

2016  
2017

**Vielfalt braucht  
Verständigung**  
düsseldorfer  
beiträge zur  
interkulturellen  
verständigung

respekt  
und  
mut



## Vorwort der Veranstalter

Ernstere Zeit erfordern ernstere Worte: Täglich erreichen uns Meldungen über Amokläufe, Attentate und islamistische Terroranschläge. Die EU wird von einer noch nie dagewesenen Vertrauens- und Legitimationskrise durchrüttelt und die Solidarität der Länder untereinander erscheint als ein leeres Versprechen.

Nach dem Referendum für den Austritt Großbritanniens aus der EU wittern Populisten Morgenluft, spekulieren auf das Zerbrechen der EU und befeuern nationale Egoismen, Abwehrreflexe gegen Einwanderer und soziale Verlustängste.

In Deutschland ist infolge dieser Hetze eine Verrohung eingetreten, die man fast schon demokratiegefährdend nennen kann: Hassmails, Morddrohungen gegen Politiker, Brandanschläge auf Flüchtlingsheime und andere Gewaltverbrechen sind im letzten Jahr sprunghaft angestiegen und prägen mittlerweile ein Gutteil einer beängstigend aggressiven politischen „Auseinandersetzung“.

„Respekt und Mut“ hat immer wieder deutlich gemacht: Man darf sich gegenüber dem ranzigen Gebräu aus neuen Rechten, AfD, PEGIDA und Co. keinen Illusionen hingeben. Sie wollen eine andere Gesellschaftsordnung – autoritär geführt, gesellschaftspolitisch reaktionär und völkisch grundiert. Deswegen zersetzen und spalten sie, denunzieren sie und schüchtern ein. Dabei denken sie gar nicht daran, das „Volk“ ernst zu nehmen und politisch zu beteiligen. Sie betrachten es lediglich als Verfügungsmasse, die vor den äußeren Führungswölfen und dem inneren Schweinehund gefälligst strammzustehen hat.



## Vielfalt braucht Verständigung

Respekt und Mut hat sich nicht ohne Grund dieses Jahr das Motto „Vielfalt braucht Verständigung“ gegeben. Es versammelt und verbindet auf mehr als 70 Seiten über 90 Veranstaltungen und Projekte von gut 60 ganz unterschiedlichen Veranstaltern und Kooperationspartnern, die sich mit den Jahren als eine einander tragende Programmgemeinschaft schätzen gelernt haben.

Ihre Beiträge sind vielschichtig, klug, nachdenklich und humorvoll. Sie besehen die Dinge aus ungewohnten Perspektiven, laden ein, den Gedanken eine andere Richtung zu geben und machen die einigende Kraft menschlicher Vielfalt deutlich.

Jegliche Formen von Eigenwilligkeit, Solidarität und Vielfalt ist diesen Gruppierungen zuwider und genau deshalb werden sie sich nicht durchsetzen, auch wenn sie aktuell Erfolge zeitigen. Denn Unterschiedlichkeit, Nächstenliebe und Eigensinn sind zutiefst menschlich, davon sind die Herausgeber von „Respekt und Mut“ überzeugt. Diese Eigenschaften gepaart mit Entdeckergeist, Erfindungsreichtum und Empathie haben den Menschen zu dem gemacht, was er ist. Ja, die helleren Seiten seines Wesens verdunkelt der Mensch sich oft genug selbst, aber in ihm wohnt trotz allem die Fähigkeit zur Reflexion, Brüderlichkeit und Einsicht, allen Anfechtungen der Extremismen dieser Zeit zum Trotz.

„Respekt und Mut“ gibt viel und hört zu, es fordert und lernt immerzu, es ist sowohl Kind der Welt, als Tochter der Stadt, es ist Vielfalt und froh über das Eigene, was es hat, es kennt die Dunkelheit und das Licht, es weiß um die Verbundenheit und um die Zuversicht.

Volker Neupert, für die Veranstalter



## Geleitwort von Superintendentin Henrike Tetz Schirmfrau von „Respekt und Mut“

Liebe Leserin, lieber Leser,

als Schirmherrin von „Respekt und Mut“ freue ich mich sehr, dass wieder ein umfangreiches und vielfältiges Veranstaltungsprogramm entstanden ist, zu dem zahlreiche Gruppen und Organisationen unserer Stadtgesellschaft beitragen. Über 60 Kooperationspartner bieten mehr als 90 Veranstaltungen an – das ist rekordverdächtig.

Düsseldorf ist eine Stadt, in der Menschen aus über 180 Nationalitäten friedlich zusammenleben. Dazu gehört, dass wir uns kontinuierlich dazu verständigen, wie ein gemeinsames Leben in gegenseitigem Respekt und in Offenheit für die Sichtweise anderer aussieht.

Der Dialog, der im Rahmen von „Respekt und Mut“ bereits über viele Jahre geführt wird, hat in besonderem Maße dazu beigetragen, dass in unserer Bürgerschaft Verständnis für und Verständigung mit einander gewachsen sind. Dafür bin ich gerade angesichts unserer gegenwärtigen Herausforderungen sehr dankbar und ich bin zuversichtlich, dass uns das auf diesem Weg weiterhin gelingt. Deshalb hoffe ich sehr, dass die Veranstaltungen in diesem Programm auf Ihr Interesse stoßen und wie in den vergangenen Jahren regen Zuspruch und Unterstützung finden. Es gibt immer etwas Neues oder etwas neu zu entdecken!

### AUG / SEP ..... AB SEITE 6

#### Respekt und Mut beim NRW-Fest .....7

Flüchtlingshilfe weltweit  
Einzelausstellung von Jonasz Stern  
Leben in Düsseldorf  
„Erich Mühsam – ein Reigen!“

#### Streifenzug durch die Düsseldorfer Altstadt .....10

Das polnische Sacrum und Profanum  
AUSSTELLUNG Kama Sokolnicka  
Zeitzeugengespräch mit Margot Goldberg .....12

#### Interkulturelles Musikensemble

Syrien, Land der religiösen Vielfalt

#### Erdogan. Die Biographie .....14

Franz-Josef Wetz: Respekt  
Lesung mit Susanne Rocholl  
Die Ukraine – literarisch

#### Programmeröffnung Respekt und Mut .....16

Sexuelle Aufklärung für Männer  
Religion und Gewalt

#### Tschechische DokFilme .....18

„Kalp unutmaz. Das Herz vergisst nicht“  
WARSCHAU 44 / MIASTO 44

#### Hans Berben – Fotografien .....21

#### Diskriminierung von Migrantinnen .....22

Internationale Kochgruppe  
Deutsch-Griechischer Literatursalon

### Poetische Begegnung mit dem Orient .....23

Jamal Qaiser – „Der fremde Erfolgsfaktor“  
ZIG ZIG  
Abdelkarim  
Wege weisen – statt wegweisen  
Edith Stein

### OKT ..... AB SEITE 26

#### BalkaNEU Festival .....27

Tag der offenen Moscheen

#### 1 Stadt – 7 Moscheen – 33 Fahrräder! .....28

Spurensuche in Oberbilk  
Europäische Künstler in Kälte und Krieg  
ANTIZIGANISMUS – Was bedeutet das?  
Ein Abend von und mit Barbara Gladysch

#### Passt auf, Genosse ist Jude! .....31

Svenja Flaßpöhler, „Verzeihen“

#### Little-Tokyo und Klein-Marokko .....32

Besichtigung des Fliegerhorst Nörvenich

#### „Flüchtlingscamps“ und „settlements“ .....33

MACBETH OVER EUROPE  
Kriegsbräute  
Michikazu Matsune

#### Phänomen Flucht .....36

Stimmungen in Rom und Berlin  
Beratungslandschaft gegen rechts

### Linie 41

#### Integriert Euch! .....37

Angst vor dem Islam in Deutschland?

#### In der Extremismusfalle .....40

#### Die Flüchtlingsrevolution .....41

#### Die „Schwarze Reihe“ .....41

#### Thomas Bernhard .....42

Happy Diwali!

Prävention von Gewalt in Schulen

#### Auf den Spuren der jüdischen Familie Arom .....45

Vom „Arbeitsmigranten“ zum Professor  
Gesundheitsversorgung von Migrant\_innen

#### Fin De Mission – Ohne Auftrag Leben .....47

#### Tag der Vielfalt .....48

Beheimatung als Arbeitsprinzip bei Flucht

Führung durch die Synagoge

17. Düsseldorfer Begegnungswoche

Shirin Neshats Fotoarbeiten

SINTI in Düsseldorf

Taxi Teheran

#### Das Leben der Ärztin Jung-Danielewicz .....51

Altersarmut von Migrantinnen

Zum 60. Todestag von Leo Baeck

#### Der lange Schatten der Täter .....53

### Emotionen und Kultur

#### Kriegsfolgen für Jugendliche und Frauen .....54

4. Düsseldorfer Integrationspreis

Das italienische Melodram

### NOV ..... AB SEITE 38

#### Mit dem Islam zu neuem Humanismus? .....57

Düsseldorfer Diversity

Geflüchtete LSBTI\*-Jugendliche

Braut- und Kopftuchmoden

„Papa, kannst Du mir Weihnachten erklären?“

50 Jahre UN-Sozialpakt

Armut in Deutschland

Chesnuts roasting on an open fire...

Gedenktag der Sinti und Roma

#### International Migrants Day .....60

### 2017 ..... AB SEITE 61

Chinese New Year-Party!

Happy Purim!

#### Internationale Frauen in Kunst und Kultur .....62

#### Ausstellung – Muslime in Deutschland“ .....62

DIFI e.V. feiert sein 10-jähriges

#### Adam Fischer und Beethovens 9. ....63

#### Projekte, Partner, Positionen .....64

#### Veranstalter, Kooperationspartner .....70

# AUGUST SEPTEMBER 2016



NRW: Nur Respekt Wirkt

## Respekt und Mut beim NRW-Fest

Vom 27. bis 28. August 2016, jeweils von 11 bis 19 Uhr  
Rheinpark Bilk, Ehrenamtsmeile vor dem Landtag

Am Wochenende des 27. und 28. August 2016 wird sich die Innenstadt in eine große Geburtstagsmeile verwandeln, um mit vielen BesucherInnen aus nah und fern sowie aus aller Herren Länder gemeinsam „70 Jahre NRW – 70 Jahre Landeshauptstadt Düsseldorf“ zu feiern.

Die ehrenamtlichen Vereine, Organisationen und Verbände werden sich auf der Ehrenamtsmeile vor dem Landtag darstellen. Wir stellen dort mit der Gerhart-Hauptmann-Stiftung die Ergebnisse der Fotoaktion „Heimat durch Verschiedenheit“ vor, laden zum RuM-Kugeln ein und präsentieren die frisch eingetroffenen, neuen RuM-Programmhefte.

Wir freuen uns sehr über personelle Unterstützung am Respekt- und Mut-Stand. Interessierte können sich gerne an volkerneupert@respekt-und-mut.de, Tel. 0211/95757-794 wenden.

Eine Veranstaltung des Landes NRW und der Stadt Düsseldorf unter Mitwirkung von Düsseldorf Appell/Respekt und Mut und Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus



So hilft Caritas international im Nahen Osten

## Flüchtlingshilfe weltweit

Donnerstag, 01. September 2016, 10 bis 12 Uhr

Rather Familienzentrum, Rather Kreuzweg 43 · Eintritt frei (eine kleine Spende wird gerne angenommen). Eine Veranstaltung für Haupt- und Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe

Unsere Vorstellungen und Bilder in Bezug auf Geflüchtete und ihren Herkunftsländern ist von den Medien geprägt und bestimmt oft unser Handeln. In dieser Veranstaltung haben wir die Möglichkeit mit einem erfahrenen Mitarbeiter einer internationalen Hilfsorganisation in Kontakt zu kommen und zu erfahren, wie praktische Hilfe im Nahen Osten funktioniert. Mit Bildern, Erlebnisberichten und filmischen Eindrücken beantwortet Ingmar Neumann von Caritas international diese Fragen und stellt Erfolge und Herausforderungen der Caritas-Hilfe in Syrien und benachbarten Ländern vor. Im Anschluss an das Impulsreferat besteht die Möglichkeit die Flüchtlingshilfe in unserer Stadt zu reflektieren und Schlüsse für zukünftige Integrationsarbeit zu ziehen.

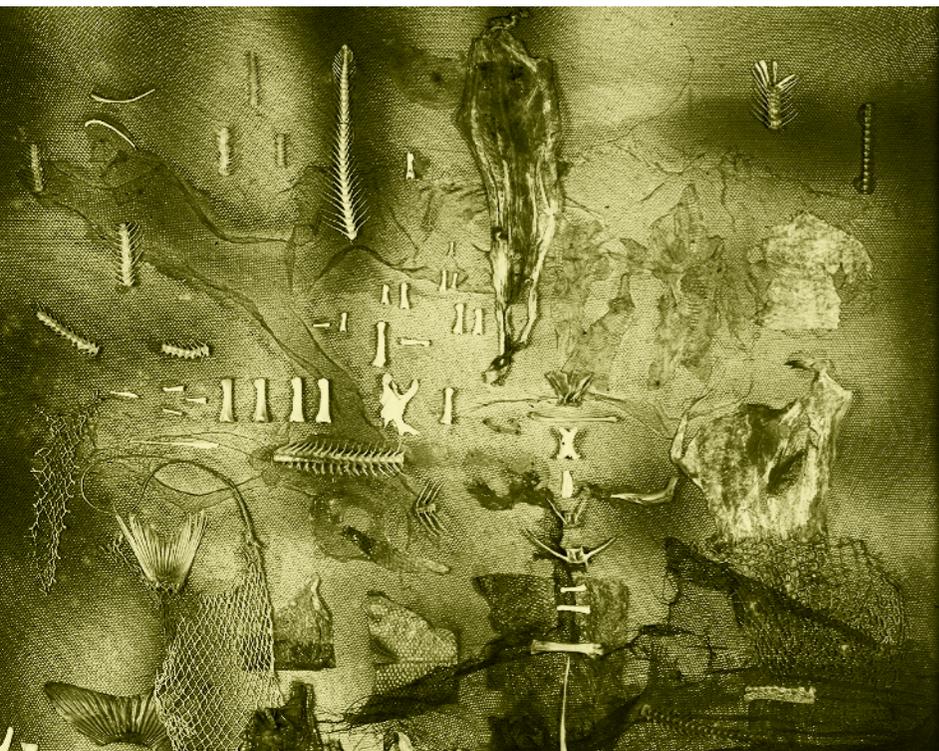
Info: elisabeth.saller@caritas-duesseldorf.de, 0211/ 200324-14 Eine Veranstaltung von Caritas-Integrationsagentur im Rather Familienzentrum und Caritas international Freiburg

Erste Einzelausstellung von Jonasz Stern in Deutschland

## Jonasz Stern LANDSCHAFT NACH DER VERNICHTUNG

Bis 25. September 2016

Zentrum für verfolgte Künste im Kunstmuseum Solingen, Wuppertaler Str. 160



Jonasz Stern (1904 - 1988) gehört zu den großen polnischen Künstlern des 20. Jahrhunderts. Vor dem Zweiten Weltkrieg ist Stern Mitglied der experimentellen Künstlervereinigung „Kraukauer Gruppe“, die er nach dem Krieg mit u.a. Tadeusz Kantor und Maria Jarema reaktiviert.

Nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges flieht Stern von Krakau nach Lemberg. Seine Kunstwerke muss er zurücklassen, keines überdauert den Krieg. Jonasz Stern kommt – nach der Besetzung Lembergs durch die Deutschen – als Pole jüdischer Herkunft ins Ghetto. Am 1. Juni 1943 soll er in einer Massenerschießung ermordet werden. Es gelingt ihm, den Kugeln zu entgehen. In der Nacht kriecht er aus dem Leichenberg und entkommt so seiner Hinrichtung.

Foto: Jonasz Stern, Unterwasser-Szene, 1969, Collage/ Leinen, 67,5 x 83,3 cm, courtesy of J.J. Grabsky

Die dramatischen Kriegserfahrungen prägen sein Denken und seine Kunst. In seinen Assemblagen vereint er mit einfachen Symbolen die Dramen des Lebens und des Todes: zerknittertes Tuch, Skelette von Tieren und Fischen, Sand, Steine, Netze und vor allem Fotografien. Diese modernen Gemälde sind völlig frei von Pathos. Es sind abstrakte Landschaften, die aus den Überresten der Welt entstanden sind.

Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem Museum für Gegenwartskunst MOCaK in Krakau organisiert. Nach der Präsentation in Solingen wird die Ausstellung 2017 auch in Krakau zu sehen sein. In der Folge bereitet MOCaK für Solingen eine Ausstellung der „Auschwitz-Akte“ mit Zeichnungen von Marian Ruzanski vor. Die Ausstellung wird von einem Katalog in polnischer, deutscher und englischer Sprache begleitet. Kuratorin: Maria Anna Potocka, Direktorin des Museums für Gegenwartskunst Krakau

Info: [andrzej.kolinski@instytutpolski.org](mailto:andrzej.kolinski@instytutpolski.org), 0211/86696-12, [www.verfolgte-kuenste.de](http://www.verfolgte-kuenste.de) Eine Veranstaltung von Polnisches Institut Düsseldorf und Zentrum für verfolgte Künste im Kunstmuseum Solingen



Erkundungen und Einblicke

### Leben in Düsseldorf

02., 09., 16. und 23. September 2016, jeweils 10 bis 12.30 Uhr (Beginn: Freitag, 26. August)  
frauenberatungsstelle düsseldorf e.V., Talstraße 22-24 (im Hof) - Eintritt frei

Referentin: Darin Chehabi

Eine Gruppe für Migrantinnen und geflüchtete Frauen, die miteinander in Kontakt kommen wollen. Neben der Orientierung in der Stadt und im öffentlichen Nahverkehr geht es um das Kennenlernen von wichtigen Einrichtungen wie dem Jobcenter und anderen Behörden, muttersprachlichen Angeboten und Freizeitmöglichkeiten. Es soll Raum geben für die Auseinandersetzung mit speziellen Themen, z.B. dem Bildungs- und Gesundheitssystem in Deutschland.

Infos und Anmeldung: Heidi Bremer, Almut Lomer, [info@frauenberatungsstelle.de](mailto:info@frauenberatungsstelle.de), 0211/686854 Eine Veranstaltung von Frauenberatungsstelle Düsseldorf e.V. in Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro der Landeshauptstadt Düsseldorf



Gedichte, Erzählungen, Chansons und Klaviermusik

## „Erich Mühsam – ein Reigen!“

Sonntag, 04. September 2016, 11 Uhr

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 · Eintritt € 6 und € 4

**Burkard Sondermeier**, Rezitation/Gesang

**Ulrich Raue**, Klavier

Das Programm widmet sich dem Schriftsteller und Anarchisten Erich Mühsam. Er war ironischer Bohemien und unerbittlicher Rebell, er scherzte und spielte unnachahmlich mit seiner Poesie, er war satirisch zupackend wie kaum ein anderer, und er hatte großen Humor in schwierigen Zeiten... Er war Außenseiter im Reich des Kaisers, blieb es in der Weimarer Zeit, im „Dritten Reich“ wurde er von Hitlers Schergen ermordet. Bis heute haftet ihm der „Makel“ des Anarchisten an.

Das Programm der beiden Künstler erinnert mit Gedichten, Erzählungen, Chansons und Klaviermusik an den außergewöhnlichen Künstler. Lassen Sie sich von diesen literarisch-musikalischen Facetten in eine ungewöhnliche Zeit versetzen

Info und Anmeldung: Andrea Sonnen, info@cjz-duesseldorf.de, 0211-95757792 Eine Veranstaltung von Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Düsseldorf und Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf



Menschen mit Geschichte – Geschichten von Menschen

## Ein Streifzug durch die Düsseldorfer Altstadt

Montag, 05. September 2016, 18 bis ca. 21 Uhr

Start: Stele Hilarius Gilges, Rheinufer gegenüber Tonhalle · Eintritt frei

Was haben Heinrich Heine und Hilarius Gilges gemeinsam? Beide sind Söhne dieser Stadt, beide sind hier geboren, beide haben Geschichte, der eine Zuwanderungs-, der andere eine Auswanderungsgeschichte. Und da enden die Gemeinsamkeiten schon fast.

Der Rundgang durch die interkulturelle Altstadt beginnt an der Stele von Hilarius Gilges am Rhein, an vielen Stellen wandeln die Teilnehmer auf Heines Wegen, und erfahren „by the way“ vieles über die dann doch so verschiedenen Lebensläufe der beiden. Die Spaziergänger gehen nicht nur über, sondern auch in „Die Brücke“. „Junge, das wird schön“ – womit auch der Bogen zu den Düsseldorfer Jonges geschlagen wäre, die nicht nur Mitveranstalter, sondern auch Gastgeber auf dieser Exkursion sind.

Info: dirk.sauerborn@polizei-nrw.de, 0211/870-2096 Eine Veranstaltung von Düsseldorfer Jonges, Polizei Düsseldorf und Respekt und Mut in Kooperation mit AWO Integrationsagentur Düsseldorf

1678. mittwochgespräch

## Das polnische Sacrum und Profanum

Mittwoch, 07. September 2016, 18 bis 19:30 Uhr

Klosterhof im Maxhaus, Schulstraße 11 · Eintritt € 3

### Die Unterschiede in der deutschen und polnischen Mentalität

Mit Winfried Lipscher, Theologe und Publizist, Berlin

Häufig wird behauptet, Deutsche und Polen gehörten zu demselben Kulturkreis, hätten dieselben europäischen Wurzeln und würden sich als Nachbarn von einander nicht wesentlich unterscheiden. Das trifft im Prinzip zu, aber wirklich nur im Prinzip. Beim näheren Hinsehen stellen wir erhebliche Unterschiede im Denken, Fühlen und Verhalten von Deutschen und Polen fest. Winfried Lipschers These lautet: Polen ist das einzige Land in Europa mit einer lateinischen, mediterranen Kultur, aber mit einer stark ausgeprägten östlichen, slawischen Seele. Das ist die eigentliche Quintessenz der Unterschiede. Uns Menschen des Westens fehlt der Schlüssel zu diesem Phänomen, zu dieser polnischen Seele.

Info: haensch@katholisches-duesseldorf.de, 0211/9010223

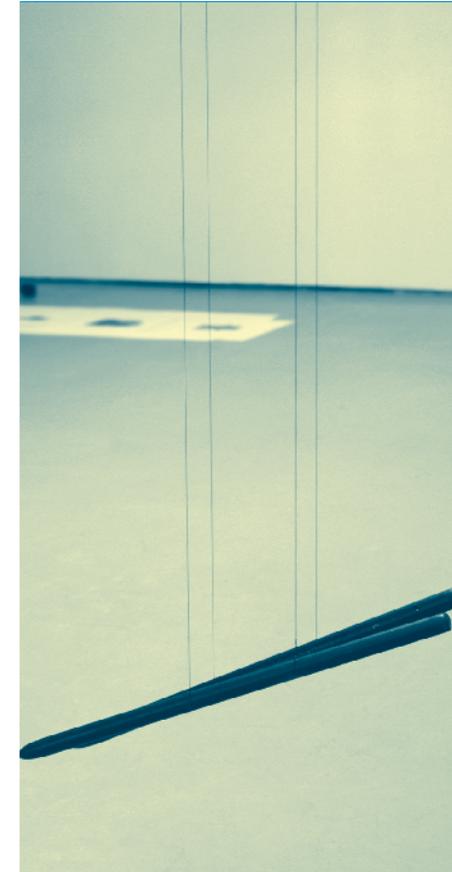
Eine Veranstaltung von Katholische Kirche in Düsseldorf und VHS Düsseldorf

AUSSTELLUNG

## Kama Sokolnicka TAGESMÜDIGKEIT

Vernissage: Freitag, 09. September 2016, 19 Uhr (bis 25. November 2016)

In Anwesenheit der Künstlerin; Galerie des Polnischen Instituts Düsseldorf, Citadellstraße 7



Eine Erzählung von Träumen, Erinnerungen und der Faszination für menschliche Verhaltensweisen. Kama Sokolnicka beschäftigt sich intensiv mit der Analyse von Begriffen wie Territorium und Ort sowie mit Mechanismen der Erinnerung oder der Raumwahrnehmung. Gekonnt nutzt sie die Technik der Montage, arbeitet mit Spannungsmomenten und adaptiert zu Interpretationszwecken Sigmund Freuds Konzept des Unbewussten. Sie produziert Collagen und Zeichnungen, schafft aber auch ortsbezogene Werke und Videoinstallationen. Das Polnische Institut zeigt eine Auswahl von Arbeiten der letzten beiden Jahre, in denen Sokolnicka sich mit den Themen Geschwindigkeit und Ambivalenz sowie mit Begriffen aus dem Bereich der Schlafmedizin befasst.

Die Ausstellung wurde in Kooperation mit dem Zeitgenössischen Museum Wrocław (MWW) vorbereitet und findet im Rahmen von Wrocław Europäische Kulturhauptstadt 2016 statt. Kuratorin: Sylwia Serafinowicz, Zeitgenössisches Museum Wrocław

Info: andrzej.kolinski@instytutpolski.org, 0211/86696-12

Eine Veranstaltung von Polnisches Institut Düsseldorf

Zeitzeugengespräch mit Margot Goldberg, geb. Cohen

## „Meine Eltern sind beinahe herausgekommen.“

Sonntag, 11. September 2016, 17 Uhr

Münsterstraße 156, Gebäude 3, 5.012 · Eintritt frei

Im Rahmen des Programms am Tag des offenen Denkmals

Margot Goldbergs Familiengeschichte ist eng mit dem früheren Düsseldorfer Schlachthof verbunden: Ihre Familie besaß das renommierte Fachgeschäft für Metzgereibedarf in der Rather Straße 56/58 („I. & I. Cohen“), das von einem Nazi 1938 „arisiert“ wurde. Margot Goldberg und ihr Bruder Walter konnten sich noch in Sicherheit bringen und aus Deutschland emigrieren. Ihre Eltern und ihr Großvater wurden in die Ghettos Lodz und Theresienstadt deportiert und dort ermordet.

Info: joachim.schroeder@hs-duesseldorf.de, 0211/4351-3370  Eine Veranstaltung von Erinnerungsort Alter Schlachthof, Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und Respekt und Mut/Düsseldorfer Appell



Interkulturelles Musikensemble mit neuem Programm

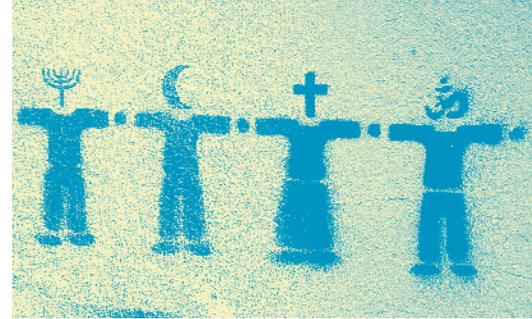
## You Shall Rise

Sonntag, 11. September 2016, 16 Uhr

zakk, Fichtenstraße 40 · Eintritt VVK € 10, AK € 13

Unter der Leitung von Alexander Thomas verfolgt das interkulturelle Musikensemble „You Shall Rise“ aus Düsseldorf seit Jahresbeginn 2016 das Ziel, Musiker unterschiedlicher Kulturkreise zusammenzuführen und eine gemeinsame Bühnen-Performance auf die Beine zu stellen. Mittlerweile besteht das Ensemble aus 24 Mitgliedern aus zehn Nationen. Das Musikensemble präsentiert in seinem aktuellen Programm zeitgenössische Werke und Eigenkompositionen, in denen traditionell-westliche und exotisch-orientalische Instrumente in einen musikalischen Dialog treten, um den Zuhörer auf eine interkulturelle Reise zu entführen.

Info: robert.hillmanns@zakk.de, 0211/97300-53  Eine Veranstaltung von You Shall Rise in Kooperation mit zakk



Ein religionsgeschichtlicher Überblick

## Syrien, das Land der religiösen Vielfalt

Montag, 12. September 2016, 19 Uhr

ASG-Bildungsforum, Gerresheimer Straße 90 · Eintritt € 8

Syrien ist seit jeher das Land der Begegnung zwischen Orient und Okzident, ein echter Schmelztiegel der Hochkulturen und Religionen und ein „Hotspot“ der Kulturgeschichte. Heute bekennt sich die Mehrheit der syrischen Bevölkerung zum sunnitischen Islam, doch etwa ein Drittel der Bevölkerung sind Christen, Juden, Alawiten, Drusen und Jesiden. Schon allein das Christentum ist durch eine Vielfalt der Konfessionen geprägt. Der Vortrag gibt einen Überblick aus religionswissenschaftlicher Sicht über die religiöse Vielfalt Syriens, die durch Bürgerkrieg, Vertreibung und Flucht äußerst gefährdet ist.

Info: henkel@asg-bildungsforum.de, 0211/1740-176  Eine Veranstaltung von ASG-Bildungsforum



Copyright Michael Zeller

„Die erste große Erdoğan-Biografie auf Deutsch“

## Erdoğan. Die Biographie

Montag, 12. September 2016, 19 Uhr  
zakk, Fichtenstraße 40 · Eintritt frei

Moderation: Volker Neupert, Respekt und Mut

Wie in Ihrer letztjährigen Lesung aus „Generation Erdoğan“ bereits angekündigt, lässt die renommierte Journalistin und Schriftstellerin Çiğdem Akyol nun eine Biographie über den sich immer autoritärer gerierenden türkischen Staatspräsidenten Recep Tayyip Erdoğan folgen.

Erdoğan ist eine der schillerndsten Figuren auf der internationalen politischen Bühne. Er führte die Türkei in eine nie dagewesene Phase der Stabilität und des wirtschaftlichen Aufschwungs. Unter seiner Regierung bewegte sie sich immer weiter in Richtung Europa. Er führt aber auch einen rücksichtslosen Kampf gegen politische Gegner und kritische Medien und initiiert die Re-Islamisierung der Türkei. In ihrer umfassenden Biografie zeichnet Çiğdem Akyol den Weg Erdogans von einer Kindheit in ärmlichen Verhältnissen bis ins höchste politische Amt der Türkei nach.



Info: volker.neupert@respekt-und-mut.de, 0211/95757-794 📌 Eine Veranstaltung von Düsseldorfer Appell/Respekt und Mut, Evangelische Stadtkademie Düsseldorf und zakk in Kooperation mit IMAZ e.V

Rebellion der Selbstachtung – gegen Demütigung

## Franz-Josef Wetz Was heißt hier Respekt?

13. September, 20 Uhr  
zakk, Fichtenstraße 40 · Eintritt € 8 und € 4 (erm.)

Jeder Aggression geht Demütigung voran. Wie lässt sich Demütigung erkennen, bannen und die Aggression abwenden? Woraus setzt sich unser Selbstwertgefühl zusammen? Der Philosoph Franz-Josef Wetz beleuchtet anhand zahlreicher Beispiele, welche kulturellen Ausprägungen das biologisch erklärbare Selbsterhaltungsstreben annehmen kann. Wetz zeigt, wie Selbstachtung definiert, begründet und gelebt werden kann – auch in extremen Lebenssituationen. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit sich Selbstachtung entwickelt? Wodurch wird sie bedroht? Wann ist es gerechtfertigt, sich gedemütigt zu fühlen und dagegen anzugehen? Wann schlägt Selbstachtung in Überheblichkeit um?

Info: gbs@aufklaerungsdienst.de, 0171-9321550 📌 Eine Veranstaltung von DA! – Düsseldorfer Aufklärungsdienst in Kooperation mit HVD – Humanistischer Verband Deutschlands – Ortsgemeinschaft Düsseldorf

Eine Lesung mit Susanne Rocholl

## „Die Früchte am Ende des Zweiges“

Mittwoch, 14. September, 15 bis 17 Uhr  
„zentrum plus“/DRK Friedrichstadt, Jahnstraße 47 · Eintritt € 3,50 (incl. Verzehr)

In dem Roman „Die Früchte am Ende des Zweiges“ erzählt Susanne Rocholl das Schicksal der jungen Iranerin Nasrin, die kurz nach der islamischen Revolution 1979 ihre Heimat verlässt und nach Deutschland geht.

Das Buch erläutert an ihrem Beispiel, was junge Frauen aus dem Iran in Deutschland suchen und was sie finden. Die Autorin wurde durch zahlreiche Aufenthalte im Iran innerhalb ihrer iranischen Familie zu diesem Werk inspiriert und liest persönlich daraus vor.

Info: heike.jankowski@drk-duesseldorf.de, 0211/3849199 📌 Eine Veranstaltung von Deutsches Rotes Kreuz „zentrum plus“/DRK Friedrichstadt

Lesung und Gespräch mit Michael Zeller

## Die Ukraine – literarisch

Mittwoch, 14. September 2016, 19 Uhr  
Literaturbüro NRW / Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstraße 90 · Eintritt frei

Moderation: Prof. Dr. Winfried Halder, Leiter des Gerhart-Hauptmann-Hauses

Der 1944 in Breslau geborene Schriftsteller Michael Zeller hat mehr als zwei Jahrzehnte lang vielfältige Kontakte in die Ukraine aufgebaut, zu Autorenkolleginnen und -kollegen, viele Male auch durch persönliche Besuche. Er hat ein vielfältiges Wissen über die literarische Szene des Landes und beobachtet dessen jüngere Entwicklung mit großer Sachkenntnis und Anteilnahme. Es ist ihm ein Anliegen, mehr Kenntnisse und Verständnis für dieses schwer geprüfte Land zu vermitteln.

Info: info@literaturbuero-nrw.de, 0211/8284591 📌 Eine Veranstaltung von Literaturbüro NRW und Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus



Zur Lage einer verunsicherten Nation – Anhaltendes Unbehagen oder Mut zur Verschiedenheit

## Programmeröffnung Respekt und Mut – Sehen wir die Signale?

Freitag, 16. September 2016, 18 bis 20 Uhr

Forum Freies Theater – FFT, Jahnstraße 3 · Eintritt frei

An- und Einsichten mit **Sylvia Pantel**, MdB-CDU, **Andreas Rimkus**, MdB-SPD, **Thorsten Nolting**, Vorstandsvorsitzender Diakonie Düsseldorf, **Senem Aksun**, Geschäftsführerin IMAZ e.V., **Christoph Rech**, Dramaturgie FFT und einem **aktuellen kulturellen Beitrag aus dem FFT** · Moderation **Miltos Oulios**

Eine merkwürdige Zerrissenheit und Kleinmütigkeit geht durch unser Land. Vor dem Hintergrund des schwindenden Vertrauens in europäische und nationale Institutionen, den zum Teil immensen sozialen Verwerfungen innerhalb der EU sowie der weltweiten Flüchtlingsbewegungen, steht unsere demokratische Grundordnung vor einer nicht unbeträchtlichen Belastungsprobe.

Auf der einen Seite sind immer noch viele Bundesbürger optimistisch, dass die Eingliederung der jüngst zu uns gekommen Menschen gelingen wird.

Auf der anderen Seite machen sich zunehmend Skepsis und Argwohn darüber breit, ob die Gesellschaft die Integrationsanforderungen bewältigen kann. Erschreckend häufig kommt es zu offener Feindseligkeit gegen Flüchtlinge und der Hass gegen „die Politiker“ nimmt immer bösartigere Züge an. Wir möchten uns mit Vertretern aus Politik, Gesellschaft und Kultur an eine Einschätzung des Zustands wagen, in dem sich unser Land zur Zeit befindet, darüber diskutieren wie eine demokratische Gesellschaft ihren populistischen Widersachern begegnen und das neue deutsche Wir – die Einheit der Verschiedenen – mit Zuversicht gestaltet werden kann.

Anmeldung (bitte bis 14.09.) und Info: volker.neupert@respekt-und-mut.de, 0211/95757-794 📍 Eine Veranstaltung des Veranstalterteams von Respekt und Mut



Sexuelle Aufklärung für Männer, die Sex mit Männern haben (MSM)

### Schütz ich mich. Schütz ich Dich!

Montag, 19. September 2016, 14 Uhr

Loft Kaffee der Aidshilfe Düsseldorf, Johannes-Weyer-Str. 1 · Eintritt frei

In der Veranstaltung wird ein neu etabliertes Kooperationsprojekt von der Aidshilfe Düsseldorf e.V. und der AWO Integrationsagentur für Männer mit Migrationshintergrund dargestellt, die mit Männern sexuell verkehren.

Ziel des Projektes ist es, neben der Vermittlung von Informationen über HIV/Aids und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) das Anregen von MSM Migranten, im vertraulichen Rahmen über ihre Sexualität offen und ggf. anonym zu sprechen. Kulturelle Hemmungen von Migranten hinsichtlich Sexualität werden geschildert und diskutiert.

Info: Ataman.Yildirim@awo-duesseldorf.de, 0211/60025-181 und Amit-Elias.Marcus@duesseldorf.aidshilfe.de, 0211/7709531 📍 Eine Veranstaltung von Aidshilfe Düsseldorf e.V. und AWO Integrations-agentur



Prof. Dr. Günther Schlee, Direktor am Max Planck Institut für ethnologische Forschung, Halle

### Religion und Gewalt

Mittwoch, 21. September 2016, 19 Uhr

Haus der Kirche, Bastionsstraße 6

Im Gegensatz zur weit verbreiteten Auffassung, dass sogenannte Religionskriege ihren Grund in unvereinbaren religiösen Auffassungen haben, zeigt die Konfliktanalyse, dass Religion zwar oft zur Legitimierung von Gewalt eine Rolle spielt, als Konflikursache aber von geringer Bedeutung ist.

Immer wieder stößt man auf das Phänomen, dass religiöse Exklusion und religiös begründete Gewalt gegen andere keine Kenntnis der eigenen Religion voraussetzt. Die lässt sich z.B. am Jugoslawien der 90er Jahre oder Äthiopien zur Zeit des Militärregimes (1974 - 1991) ebenso zeigen wie an der Beobachtung der derzeitigen jihadistischen Terrorszene. Viele der in diesem Rahmen radikalisierten Jugendlichen hätten ebenso gut im ‚nationalsozialistischen Untergrund‘ landen können. Bei vielen bedarf die Ausübung von Gewalt nur einer mehr oder weniger beliebigen Rechtfertigung, da die Gewaltausübung als solche nicht Mittel sondern Ziel ist. Das Problem ist oft nicht die Religion, sondern deren Unkenntnis; Religionskriege oder religiöse Diskriminierung ohne Religion sind weit verbreitete Phänomene.

Info: uwe.gerrrens@evdus.de, 0211/95757-747 📍 Eine Veranstaltung von Evangelische Stadtakademie in Kooperation mit ESiA, Respekt und Mut/ Düsseldorf Apell und VHS Düsseldorf

# Tschechische DokFilme im Gerhart-Hauptmann-Haus

Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstraße 90, Info: schlenker@g-h-h.de, 0211/16 99 123 · Eintritt frei



CZ 2005, 78 min., OmU, Regie: Tomáš Škrdlant

## Milujte své nepřátele / Liebet Eure Feinde

Mittwoch, 21. **September** 2016, 19 Uhr

In seinem Dokumentarfilm zeichnet Tomáš Škrdlant das Leben und Wirken von Přemysl Pitter und Olga Fierz nach, die während mehr als 800 jüdische und deutsche Kinder retteten. Nach der deutschen Besetzung der Tschechoslowakei nahm Pitter in dem von ihm gegründeten Kinderheim auch jüdische Kinder auf und bewahrte sie so vor der Deportation. Gleich nach Kriegsende errichtete er weitere Heime für jüdische Kinder aus Konzentrationslagern und gewährte auch deutschen Kindern aus Internierungslagern Zuflucht. Für die traumatisierten Kinder war es zunächst schwer vorstellbar, miteinander zu leben und zu lernen. Auch die tschechische Umwelt reagierte mit Argwohn, so dass beide 1950 emigrierten. Für die Kinder jedoch war die Begegnung mit den beiden, mit ihrer Menschlichkeit und ihren pazifistischen Idealen prägend.



CZ 2014, OmU, 87 Min., Regie: Miroslav Janek

## Olga

Mittwoch, 12. **Oktober** 2016, 19 Uhr

Zum 80. Geburtstag von Václav Havel am 5.10.2016 zeigen wir einen Film über Havels 1996 verstorbene Ehefrau Olga, die zu Lebzeiten nicht gerne im Rampenlicht stand. Olga war Havels engste und zuverlässigste Gefährtin, sie war eine Freundin, die keinen Spaß verdarb – sondern im Gegenteil für welchen sorgte, eine großzügige Gastgeberin, eine leidenschaftliche Spielerin, Pilzesammlerin und Naturliebhaberin, eine scharfzüngige Kommentatorin, eine mutige Dissidentin, eine lebenskluge und sachliche Frau, die mit beiden Beinen im Leben stand.



CZ 2009, 72 min., OmU, Regie: Linda Jablonská

## Vítejte v KLDK / Welcome to North Korea

Mittwoch, 02. **November** 2016, 19 Uhr

Wie alle anderen Touristen auch musste Linda Jablonská beim Überqueren der Grenze ihr Handy und das Teleobjektiv abgeben, als sie sich im Jahr 2009 auf eine streng überwachte Reise nach Nordkorea machte. Die Regisseurin ist mit ihrer Kamera dabei, wenn die tschechischen Touristen Sehenswürdigkeiten wie Pionierhäuser, ein Armeemuseum oder die entmilitarisierte Zone an der Grenze zu Südkorea besuchen, es gelingen ihr auch einige seltene Blicke in den nordkoreanischen Alltag. Sie will wissen, was die 27 Touristen dazu bewogen hat, für sechs Tage auf ihre Privatsphäre und persönliche Freiheit zu verzichten. Entstanden ist ein überaus sehenswerter Dokumentarfilm mit vielen absurden Momenten – zum Beispiel wenn die Tschechen beim Überqueren der Grenze zu China das Gefühl haben, endlich wieder zu Hause zu sein.



CZ 2013, 75 min., OmU, Regie: Ivo Bystřičan

## Dál nic / Byeway

Mittwoch, 14. **Dezember** 2016, 19 Uhr

Nicht nur hierzulande kennt man große Bauprojekte wie die Elbphilharmonie oder den Berliner Flughafen, die zu Kostenexplosionen und ewigen Baustellen führen. In Tschechien schleppt sich der Bau der Autobahn D8, die Prag mit Dresden und Berlin verbinden soll, auch schon mehrere Jahre dahin.

Diesem Langzeit-Projekt, zu dessen Fertigstellung seit Jahren nur 16 Kilometer Fahrbahn fehlten und das dann auch noch die Kräfte der Natur zu spüren bekam, hat der Regisseur Ivo Bystřičan mit der Filmkamera begleitet. In ihm stellt er verschiedene Menschen aus den gegensätzlichen Lagern vor, die vom Autobahnbau betroffen sind.





Filmvortrag

## „Kalp unutmaz. Das Herz vergisst nicht“

Mittwoch, 21. September 2016 ab 16:30 Uhr

Black Box, Schulstraße 4 · Eintritt frei

Der türkischsprachige Film (mit deutschen Untertiteln) porträtiert ausführlich den Lebensalltag zweier türkischstämmiger Familien aus dem Ruhrgebiet, in denen jeweils eine Frau an Demenz erkrankt ist. Im Zentrum des Filmes steht die Bedeutung der Demenz-Erkrankung für alle drei Generationen in den Familien. Vor und nach der Filmvorführung geben Expertinnen und Experten Auskunft. Moderiert wird die zweisprachige Veranstaltung von Senay Duzcu.

Info: Peter Tonk, Demenz-Servicezentrum Region Düsseldorf, 0211/89-22228, peter.tonk@duesseldorf.de

📌 Eine Veranstaltung des Interkulturellen Demenz-Netzwerks Düsseldorf



FILM mit EINFÜHRUNGSVORTRAG

## Jan Komasa WARSCHAU 44 / MIASTO 44

Mittwoch, 21. September 2016, 19 Uhr

Haus der Geschichte Bonn, Museumsmeile, Willy-Brandt-Allee 14 [www.hdg.de](http://www.hdg.de) · Eintritt frei

Einführung: **Dr. Paweł Brudek**, Museum des Warschauer Aufstandes (Muzeum Powstania Warszawskiego).

Die Vorführung findet in Rahmen der Ausstellung „Inszeniert. Deutsche Geschichte im Spielfilm“ im Haus der Geschichte Bonn statt. Stefan kümmert sich um seine Familie, nachdem sein Vater schon am Anfang des Krieges gefallen ist. Er verspricht seiner traumatisierten Mutter, sich nicht in der Widerstandsbewegung zu engagieren. Heimlich tritt er jedoch der Heimatarmee bei, die den Aufstand gegen die deutschen Besatzer vorbereitet. Der Regisseur Jan Komasa: „*Warschau 44* ist kein historischer Film, obwohl er sich auf die dramatischen historischen Ereignisse bezieht. Er soll keine zusätzliche Stimme in der Debatte über den Warschauer Aufstand sein oder die politischen Entscheidungen vor über 70 Jahren erläutern“. Dieser an die jungen Zuschauer gerichtete Film „Warschau 44“ zeigt die polnischen „Mütter und Väter“ jener Zeit und unterscheidet sich stark in der Aussage von dem deutschen Mehrteiler „Unsere Mütter, unsere Väter“.

Info: [andrzej.kolinski@instytutpolski.org](mailto:andrzej.kolinski@instytutpolski.org), 0211/86696-12, [www.verfolgte-kuenste.de](http://www.verfolgte-kuenste.de) 📌 Eine Veranstaltung von Polnisches Institut Düsseldorf



Neues Land – Eine Entdeckung

## Hans Berben – Fotografien 1946 - 1951

Donnerstag, 22. September 2016

Mahn- und Gedenkstätte, Mühlenstraße 29 · Eintritt frei

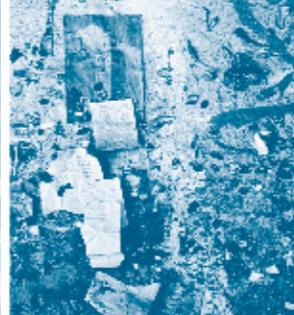
Ein Ausstellungsbesuch mit einer Führung von Dr. Peter Henkel, Historiker, Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf

Bis 30. Oktober zeigt die Mahn- und Gedenkstätte eine ungewöhnliche Ausstellung mit Fotografien von Hans Berben (1914 – 1979). Der heute völlig vergessene Chronist der Düsseldorfer Nachkriegsjahre dokumentierte mit unverwechselbarem Blick den politischen und gesellschaftlichen Neubeginn. Seine persönlichen Kontakte in die Kulturszene erlaubten ihm überraschende Einsichten, doch auch für den beschwerlichen Alltag von Otto und Else Normalverbraucher hatte er ein stets waches Auge. Peter Henkel, der u.a. zusammen mit Hildegard Jakobs den lange verschollenen Fotoschatz gehoben und gesichtet hat, geht mit uns auf Entdeckungsreise durch eine faszinierende Ausstellung.

Anmeldung bitte bis 16.9.: [volker.neupert@respekt-und-mut.de](mailto:volker.neupert@respekt-und-mut.de), 0211/95757-794 📌 Eine Veranstaltung von Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf und Düsseldorf Appell/Respekt und Mut

NICHT ALS »KANACKE«  
BESCHIMPT ZU WERDEN,  
OBWOHL MAN DUNKLE  
HAARE HAT, IST EIN  
**MENSCHENRECHT!**

„Hier habe ich was Schönes angerichtet.“



Dügida, Pegida, AfD & Co....

## Diskriminierung von Migrantinnen

Freitag, 23. September 2016, 18 Uhr

AWO Familienglobus, Liststraße 2, Raum 421 · Eintritt frei

Referentin: Kübra Layik

Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Menschenhass nehmen immer stärkere und neuere Formen an. Wie oft und wie sehr erleben Migrantinnen in Deutschland Diskriminierungen und Gewalt? Und die wichtigste Frage: Wieso? In dem Vortrag „Diskriminierung von Migrantinnen“ werden speziell Diskriminierungserfahrungen von Migrantinnen angesprochen und erläutert.

Zielgruppe: Frauen mit Migrationshintergrund; Teilnehmerinnen Plätze sind begrenzt, Teilnahme nur nach schriftlicher Anmeldung

Anmeldung: Ataman.Yildirim@awo-duesseldorf.de, 0211/60025181 Eine Veranstaltung von AWO Integrationsagentur

Guten Appetit!

## Internationale Kochgruppe

Samstag, 24. September u. 15. Oktober 2016, 11 Uhr

Frauenberatungsstelle Düsseldorf e.V., Talstraße 22-24 (im Hof); Kosten: € 2 pro Teilnehmerin pro Treffen

Migrantinnen und geflüchtete Frauen und ihre Kinder sind herzlich eingeladen, zusammen ihre Kochkenntnisse auszuprobieren und zu erweitern. Man kann Kontakte knüpfen und miteinander Freude beim Kochen und Essen haben. Die Speisekarte: Internationale Gerichte, die lecker und preiswert sind! Die Gruppe ist angeleitet.

Infos und Anmeldung: info@frauenberatungsstelle.de, 0211/ 686854 Eine Veranstaltung der Frauenberatungsstelle Düsseldorf e.V. in Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro der Landeshauptstadt Düsseldorf

zakk

## Deutsch-Griechischer Literatursalon

Sonntag, 25. September 2016, 11 Uhr

zakk / Kneipe, Fichtenstraße 40 · Eintritt € 3

Deutsch-Griechische AutorInnen lesen aus ihren Werken und laden ein in ihre Welten. Ein kleines Frühstück mit neuen literarischen Begegnungen freut sich auf Verzehr. Zu Gast: Pamela Granderath

Info: robert.hillmanns@zakk.de, 0211/9730053

Eine Veranstaltung von Gesellschaft Griechischer AutorInnen in Deutschland e.V. und zakk

Reinhard Kiefer und Christoph Leisten

lesen aus ihrer Marokko-Prosa

## Poetische Begegnung mit dem Orient

Sonntag, 25. September 2016, 17 Uhr

Ballhaus der Landeshauptstadt Düsseldorf, Kaiserswerther Straße 390 · Eintritt frei

„Die Goldene Düne. Marokkanisches Tagebuch“ von Reinhard Kiefer schafft ebenso einen Zugang zu weltpolitischen Themen wie zu den künstlerischen Facetten des Landes. Christoph Leisten's „Marrakesch, Djemaa el Fna“ sowie seine neue Prosa „Argana. Notizen aus Marokko“ bilden eine Schule des Sehens und der Begegnung mit dem Anderen. Die Lesung beschließt die **Ausstellung** „Meet the Orient“. Vom 9. bis 25. September schaffen hier die Künstler Ovadja Alkara, Wilfred H.G. Neuse und Hubert Schober mit Malerei und Fotografie ein gemeinsames Gespräch.

Info: info@literaturbuero-nrw.de, 0211/8284591 Eine Veranstaltung von „Meet the Orient“ und Literaturbüro NRW

Warum wir in Deutschland die Einwanderer dringend benötigen

## Jamal Qaiser – „Der fremde Erfolgsfaktor“

Montag, 26. September, 20 Uhr

Zentralbibliothek, Bertha-von-Suttner-Platz 1 · Eintritt frei

Um Deutschland international als Wirtschaftsweltmeister zu etablieren, muss der Staat Grundlegendes an seiner Zuwanderungs- und Integrationspolitik ändern. Jamal Qaiser zeigt in seinem Buch auf, welche Hindernisse aufgebrochen und welche Entscheidungen auf höchster politischer Ebene durchgesetzt werden müssen, wenn Deutschland langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein will. Er stellt die bisherigen Praktiken und Ansichten der aktuellen Flüchtlingspolitik vollständig in Frage und zeigt völlig neue Wege auf, wie sich diese Mammutaufgabe umsetzen und finanzieren lässt.

Info: annette.krohn@duesseldorf.de, 0211/8994027 Eine Veranstaltung von Stadtbüchereien Düsseldorf



# OKTOBER 2016



Konzerte, Filme, Lesungen, Diskussionen, Ausstellungen

## BalkaNEU Festival

Sonntag, 02. Oktober 2016, 18 Uhr, zakk, Fichtenstraße 40

Eintritt VVK € 17 / AK € 20

Problematisch, barbarisch, romantisch, arm und nationalistisch soll der Balkan sein. Gleichzeitig ist die Halbinsel im Südosten Europas bunt, exotisch, bezaubernd, rebellisch und somit eine große Inspiration für Künstler, Schriftsteller und Musiker. Der Balkan verändert sich stets, der Wechsel ist dynamisch, lebendig, kontrovers. Die Lebensart, die Kunst, die historischen Erfahrungen, die die Menschen vom Balkan mit sich bringen, können auch eine große Bereicherung für alle Europäer werden. Und umgekehrt, können die Menschen auf dem Balkan von den gesellschaftlichen und friedensstiftenden Prozessen in der EU lernen und profitieren. Ohne den Balkan zu integrieren, ist ein Europa ohne Grenzen, ohne Vorurteile und ohne Kriege nicht denkbar. Ohne den Balkan würde die Kunst- und die Kulturlandschaft Europas ärmer und farbloser sein. BalkaNeu will das Publikum mit Konzerten, Lesungen, Diskussionen, Ausstellungen, Performances und Filmvorführungen balkanisieren.

### Künstler/Programm:

- Lesung & Gespräch mit Jagoda Marinic (Moderation: Michael Serrer, Literaturbüro NRW)
- Podiumsdiskussion mit Jagoda Marinic (Autorin), Rüdiger Rosig (Journalist), - Alida Bremer (Autorin), Gaby Babic (Direktorin Filmfest „GoEast“), Danko Rabrenovic (Journalist und Musiker)
- Konzert mit Trovaci (Düsseldorfer Ska-Punk Combo)
- Aftershow party mit DJ Ruce (Berlin)

Info: robert.hillmanns@zakk.de, 0211/97300-53  Eine Veranstaltung von BalkaNEU in Kooperation mit zakk



Hitler hat nicht gewonnen - Das Leben geht weiter!

## Tag der offenen Moscheen

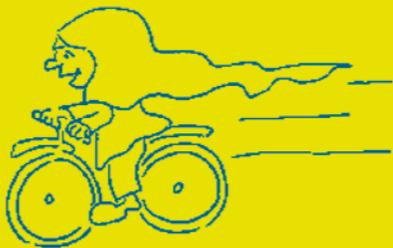
Montag, 03. Oktober 2016, 13 bis 17 Uhr

Romani Dzamija Moschee Verein I.K.U.R., Posener Straße 209 / Ecke Höher Weg · Eintritt frei

Der „Romani Dzamija Moschee Verein“ wurde – hauptsächlich – von mazedonischen Roma gegründet, die Moschee- und Vereinsräume wurden in Eigenleistung hergerichtet. Imam Imer Ajdini und weitere Gemeindeglieder werden sich vorstellen und Einblicke in das Leben der Moscheegemeinde geben. Außerdem werden Spezialitäten aus der Küche der mazedonischen Roma angeboten.

Gegenüber dem Moschee-Gelände befand sich von 1937 bis 1945 das „Zigeunerlager Höherweg“. Hier wurden die Düsseldorfer Sinti von den Nazis interniert und drangsaliert. Viele wurden in die Lager und KZ im Osten deportiert und umgebracht. Wie der Maler und Freund der Sinti Otto Pankok schrieb: „Nur wenige kamen zurück ... Hitler versank, der Rassenhass ist geblieben ...“ Rudolf Kosthorst, von 1979 bis 2012 Beauftragter für Sinti und Roma im Sozialdienst der Stadt Düsseldorf, wird über Geschichte und Geschichten berichten.

Info: [info@romanidzamija.com](mailto:info@romanidzamija.com), mobil 0172/9077761 📍 Eine Veranstaltung der Romani Dzamija – Islamische Kultur-Union der Roma Düsseldorf e.V.



Radtour durch die Vielfalt der Düsseldorfer Moscheenlandschaft

## 1 Stadt – 7 Moscheen – 33 Fahrräder!

Montag, 03. Oktober (Tag der Deutschen Einheit), 10.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr

Start: Wird noch bekannt gegeben · Keine Teilnahmegebühren

Es gibt nicht „den Islam“! Der Islam ist vielfältig. Das spürt man auch an der Verschiedenheit der Gotteshäuser. Am Tag der offenen Moschee erkunden die Radfahrer diese Vielfalt. Alles ist dabei: Die klassische Hinterhofmoschee, die Wohnzimmermoschee, die repräsentative Moschee und auch der Neubau einer Moschee. Die Teilnehmer erfahren viel Wissenswertes über die islamische Religion, über Architektur und Kultur.

Teilnahme nur mit Anmeldung. Höchstteilnehmerzahl: 33 Personen mit verkehrssicheren Fahrrädern

(Warum gerade 33? Es gibt insgesamt 33 Moscheen in Düsseldorf, die aber nicht alle angefahren werden können – und die Zahl 33 hat im Islam eine besondere Bedeutung ... )

Info: [dirk.sauerborn@polizei.nrw.de](mailto:dirk.sauerborn@polizei.nrw.de), mobil 0176/32115522 📍 Eine Veranstaltung von Polizei Düsseldorf, AWO Integrationsagentur und Kreis der Düsseldorfer Muslime



Historisch-interkultureller Rundgang für Einheimische und Flüchtlinge

## Von Stolpersteinen und Süßigkeiten – Spurensuche in Oberbilk

Dienstag, 04. Oktober 2016, 17.30 bis ca. 20 Uhr

Oberbilk, Start: Oberbilker Markt · Keine Teilnahmegebühren

Der traditionelle Arbeiterstadtteil Oberbilk ist im Wandel. Hier treffen sich Tradition und Moderne. Ein begehrter Stadtteil. Ein Stadtteil mit Geschichte. Auf dem Rundgang spüren die Stadtteilwanderer Historisches und Neues, Altbewährtes und Aufregendes auf.

Info: [dirk.sauerborn@polizei.nrw.de](mailto:dirk.sauerborn@polizei.nrw.de), mobil 0176/32115522 und „Machbarschaft Oberbilk“, [myriana.marconi-dybowski@outlook.de](mailto:myriana.marconi-dybowski@outlook.de) 📍 Eine Veranstaltung von Polizei Düsseldorf und „Machbarschaft Oberbilk“



Foto Markus Rock

Lesung mit Dr. Steffen Bründel

## Jahre ohne Sommer. Europäische Künstler in Kälte und Krieg

Dienstag, 04. Oktober, 20 Uhr

Zentralbibliothek, Bertha-von-Suttner-Platz 1 · Eintritt frei

Viele europäische Künstler kämpften im Ersten Weltkrieg und verarbeiteten ihn in zahlreichen Werken. 1916, das Jahr der großen, verlustreichen Schlachten, wurde für sie zum Wendepunkt. Der Historiker Steffen Bruendel zeigt fundiert und fesselnd, wie diese Schlachten von den intellektuellen Frontkämpfern erfahren und gedeutet wurden. Was dachten die Künstler, wie fühlten sie, warum kämpften sie und wie verarbeiteten sie ihre Erlebnisse?

Info: [annette.krohn@duesseldorf.de](mailto:annette.krohn@duesseldorf.de), 0211/899-4027 📍 Eine Veranstaltung von Stadtbüchereien Düsseldorf und Düsseldorfer Appell/Respekt und Mut



Workshop und Podiumsdiskussion

## ANTIZIGANISMUS – Was bedeutet das?

Mittwoch, 05. Oktober 2016, 18 bis 20 Uhr

AWO Düsseldorf, Liststraße 2, Raum 01 (EG) · Eintritt frei

Wie arbeitet Antiziganismusforschung? Welche Methoden gibt es noch, um Vorurteile gegenüber Sinti abzubauen? Vertreter von SINTI-Vereinen diskutieren mit einer Fachfrau / Fachmann zum Thema Antiziganismus.

SINTI sind eine eigenständige ethnische Minderheit, die seit 600 Jahren in Deutschland lebt. Wenige kennen sie persönlich. In Düsseldorf leben schätzungsweise 5.000 Sinti, deutschlandweit sind es etwa 150.000 Menschen. Antiziganismusforschung erforscht das Verhalten der Mehrheitsgesellschaft gegenüber den Sinti und anderen ethnischen Minderheiten wie z.B. Calé oder Roma. Wie kann Antiziganismusforschung dazu beitragen, die Mehrheitsgesellschaft zu sensibilisieren, sich ihrer Vorurteile gegenüber Sinti bewusst zu werden? Was wurde bisher erreicht? Welche Methoden gibt es noch, um Vorurteile abzubauen? Wie sehen diese aus und wer setzt sie um? Diesen und anderen Fragen wollen wir in einer Podiumsdiskussion mit integriertem Workshop nachgehen.

Info und Anmeldung: ataman.yildirim@awo-duesseldorf.de, 0211/60025181; Angelika Ritter, SINTI Union Düsseldorf e.V., 0174/6638157, sinti-union-dssdorf@gmx.net 📌 Eine gemeinsame Veranstaltung von AWO Integrationsagentur Düsseldorf und SINTI Union Düsseldorf e.V. in Kooperation mit Sinti Allianz Deutschland e.V. und Sinti Union Köln. Mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW



1682. mittwochgespräch

## Nur wer gegen den Strom schwimmt, kommt auch zur Quelle

Mittwoch, 05. Oktober 2016, 18 Uhr

Klosterhof im Maxhaus, Schulstraße 11 · Eintritt € 3

Lebenserfahrungen einer engagierten Düsseldorferin: Ein Abend von und mit Barbara Gladysch („Mütter für den Frieden“, „Kleiner Stern“) „Die „Quelle“ ist mein Glaube – Je weiter sich der Strom von der Quelle entfernt, umso seichter, gefährlicher und undurchschaubarer wird er. Wenn man sich im „mainstream“ bequem treiben lässt, verliert man schnell die eigenen Talente und die Kraft, sich selber treu zu bleiben. Von meinem „Quellwasser“ möchte ich gern an diesem Abend etwas zur Auffrischung und Erheiterung an die ZuhörerInnen abgeben und damit Mut und Zuversicht vermitteln.“ (B. Gladysch)

Info: haensch@katholisches-duesseldorf.de, 0211/9010223 📌 Eine Veranstaltung von Katholische Kirche in Düsseldorf und VHS Düsseldorf



Erinnerungen

## Passt auf, Genosse ist Jude!

Donnerstag, 06. Oktober 2016, 18.30 Uhr

Haus der Kirche, Bastionstraße 6 · Eintritt frei

„Von Podolien nach Nordrhein-Westfalen“, so lautet das Motto der Familie Janovski. Das Ehepaar Janovski berichtet in einem gerade erschienen Buch, stellvertretend für viel jüdische Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion, über sein dortiges Leben vor dem 2. Weltkrieg, als in der Ukraine eine große Hungersnot herrschte, über die leidvolle Kriegs- und Nachkriegszeit und das Neubeginnen in der jüdischen Gemeinde Düsseldorf. Tochter Natascha Janovskaja erzählt anschaulich von diesem ungewöhnlichen Biographieprojekt.

Info und Anmeldung: N.Janovskaja@web.de, 0211/4544594 und volker.neupert@respekt-und-mut-de, 0211/95757-794 📌 Eine Veranstaltung von Düsseldorf Appell/Respekt und Mut und Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf

Copyright Johanna Rübner



Lesung

## Svenja Flaßpöhler „Verzeihen“

Freitag, 07. Oktober, 20 Uhr

Zentralbibliothek, Bertha-von-Suttner-Platz 1 · Eintritt frei

Verzeihen heißt dem Wort nach: Verzicht auf Vergeltung. Wer verzeiht, bezichtigt nicht länger andere für das eigene Leid, sinnt nicht auf Rache oder juristische Genugtuung. Aber wie ist ein derartiges Loslassen möglich, das weder gerecht noch ökonomisch noch logisch ist? Lässt sich das Böse verzeihen? Ausgehend von eigenen Erfahrungen ergründet die Philosophin Svenja Flaßpöhler, unter welchen Bedingungen ein Schuldschnitt im moralischen Sinne gelingen kann. Sie spricht mit Menschen, denen sich angesichts schwerster Schuld die Frage des Verzeihens in aller Dringlichkeit stellt, und sucht nach Antworten in der Philosophie.

Info: annette.krohn@duesseldorf.de, 0211/8994027 📌 Eine Veranstaltung von Stadtbüchereien Düsseldorf und Düsseldorf Telefonseelsorge in Kooperation mit Respekt und Mut/Düsseldorf Appell



Ein Rundgang durch zwei Stadtteile in Düsseldorf

## Zwischen Nippon und Maghreb, Couscous und Sushi

Montag, 10. Oktober 2016, 18 Uhr (bis ca. 20 Uhr)

Start Immermannstraße, Ecke Oststraße · Keine Teilnehmerkosten

In Chicago ist man stolz auf Little Italy und Greektown. In Düsseldorf erfreut man sich an Little-Tokyo, aber Klein-Marokko rund um die Ellerstraße wird eher misstrauisch betrachtet und touristisch nicht sonderlich vermarktet. Auch daran lässt sich ablesen, dass wir zwei Zentrumsquartiere durchstreifen, die auf den ersten Blick recht unterschiedlich sind.

Wir möchten die Unterschiede, aber auch viele Gemeinsamkeiten aufzeigen und machen uns daher auf eine vergleichende Exkursion. Die Teilnehmer besuchen „hüben wie drüben“ einen Supermarkt, eine Buchhandlung, einen Bäcker und ein ... Überraschung!

Anmeldung und Info: volker.neupert@respekt-und-mut.de, 0211/95757 und dirk.sauerborn@polizei.nrw.de, 0211/95757-794 📌 Eine Veranstaltung von Polizei Düsseldorf und Respekt und Mut/Düsseldorfer Appell



Infofahrt der Rheinbahn AG

## Besichtigung des Fliegerhorst Nörvenich

Donnerstag 13. Oktober 2016, Treffpunkt 8:30 Uhr

Betriebshof Heerdt der Rheinbahn AG, Kevelaerer Straße 1; Rückkehr nach Düsseldorf ca.16 Uhr; Begrenzte Teilnehmerzahl! Keine Teilnahme-kosten

Die diesjährige Studien- und Informationsfahrt der Rheinbahn AG führt Auszubildende zum Fliegerhorst nach Nörvenich. Dort erhalten die jungen Mitarbeiter neben der Besichtigung des traditionsreichen Fliegerhorstes einen Einblick in die wechselvolle Geschichte der Bundeswehr, werden aber sicherlich auch über die gegenwärtige Verfassung der Bundeswehr sprechen können. Schließlich hat sich die ehemals defensiv ausgerichtete Wehrpflichtigenarmee in eine reine Berufsarmee verwandelt, die neben friedenserhaltenden Maßnahmen, auch sogenannte robuste Mandate zur Friedensschaffung wahrnimmt.

Info: steffi.schiffer@rheinbahn.de, 0211/582 1342 📌 Eine Exkursion der Rheinbahn AG



„Flüchtlingscamps“ und „settlements“ in Afrika

## Die „Lagerhaltung“ von Menschen im 21. Jahrhundert

Donnerstag, 13. Oktober 2016, 18.30 Uhr

Hochschule Düsseldorf, Münsterstraße 156, Gebäude 3, R. 1.001 · Eintritt frei

Fast 20 Millionen Menschen werden vom UNHCR betreut. Ein großer Teil von ihnen lebt in Flüchtlingscamps oder „settlements“, die der Dokumentarfilmer Marcel Kolvenbach und Lehrbeauftragte der Hochschule Düsseldorf besucht hat. Die Weltgemeinschaft behandelt die Schutzsuchenden und Vertriebenen wie Täter, die man in Gefängnisse sperrt. Mit Filmausschnitten und Fotos aus Libyen, Kenia und Niger dokumentiert **Marcel Kolvenbach** die Lebenssituation der Vergessenen.

Info: joachim.schroeder@hs-duesseldorf.de, 0211/4351-3370 📌 Eine Veranstaltung von Erinnerungsort Alter Schlachthof, Forena und Landschaftsverband Rheinland



Photo: Schöps, Ulf/FFT

fringe ensemble

## MACBETH OVER EUROPE

Donnerstag, 22. Oktober und Samstag, 24. Oktober, jeweils 20 Uhr  
Eintritt Abendkasse € 19 (ermäßigt € 11) · FFT Jutta, Kasernenstraße 6

2016 ist das 400. Todesjahr William Shakespeares. Für viele ist er der größte, bekannteste, erfolgreichste und lebendigste Dichter.

Das fringe ensemble hat sechs Autoren aus sechs europäischen Ländern beauftragt, auf der Folie von Shakespeares blutiger Parabel „Macbeth“ je ein kurzes Stück zu schreiben. Spielort ist das eigene Land. Die Zeit ist jetzt. Die Stücke behandeln Macht und Schuld, Ordnung und Chaos und die Frage nach einer übersinnlichen, göttlichen Ordnung.

In der Inszenierung des fringe ensembles kommentieren sie die Situation Europas zwischen Autonomie, Fremdbestimmung und der Gefahr, sich durch „dunkle Kräfte“ zerreißen zu lassen.

Info und Karten: [info@fft-duesseldorf.de](mailto:info@fft-duesseldorf.de), 0211/876787-0 Eine Veranstaltung von FFT Düsseldorf



Ausreisende Frauen im Jihad

## Kriegsbräute – Muhajirat

Montag, 24. Oktober 2016, 13 bis 15 Uhr  
AWO, Liststraße 2 · Eintritt frei

Was bewegt Frauen dazu, auszureisen in ein Kriegsgebiet, nach Syrien und Irak, fernab von Sicherheit und Frieden? Was macht sie zu „Kriegsbräuten“? Welche magischen Anziehungskräfte wirken da? Dr. Ekkehard Rudolph, Islamwissenschaftler des Landeskriminalamtes, erörtert in seinem Impuls-Vortrag das Phänomen. Anschließend: Fragen und Antworten, manchmal auch Versuche von Antworten!

Info: [Ataman.Yildirim@awo-duesseldorf.de](mailto:Ataman.Yildirim@awo-duesseldorf.de), 0211/60025181 und [dirk.sauerborn@polizei.nrw.de](mailto:dirk.sauerborn@polizei.nrw.de), 0176-32115522, Eine Veranstaltung von Polizei Düsseldorf und AWO Integrationsagentur

Michikazu Matsune

## DANCE, IF YOU WANT TO ENTER MY COUNTRY!

Mittwoch, 26. Oktober und Donnerstag 27. Oktober 2016, je 20 Uhr  
FFT Jutta, Kasernenstraße 6 · Eintritt Abendkasse € 19 (ermäßigt € 11)

Als der US-amerikanische Modern-Dance-Künstler Abdur-Rahim Jackson auf seiner Welttournee mit dem berühmten Alvin Ailey American Dance Theater im Jahr 2008 am Flughafen von Tel Aviv eintraf, baten ihn die Grenzbeamten in einen Nebenraum. Sie unterzogen ihn einer peniblen Kontrolle. Anschließend befahlen sie ihm, etwas vorzutanzten. Er sollte beweisen, dass Tanzen tatsächlich seine Profession ist, um den Verdacht zu zerstreuen, den sein muslimischer Vorname erweckte. Mit „Dance, if you want to enter my country!“ nähert sich der Wiener Performer Michikazu Matsune dieser skurril-bedrohlichen Geschichte auf sehr persönliche Art. Die Performance wirft einen Blick auf die Ängste der westlichen Gesellschaften, ihre Globalisierungsparanoia und Überwachungsbegehren.

Info / Karten: [info@fft-duesseldorf.de](mailto:info@fft-duesseldorf.de), 0211/876787-0 Eine Veranstaltung von FFT Düsseldorf

Photo: Michikazu Matsune





Leben, Sicherheit, Heimat!

## Phänomen Flucht

Mittwoch, 26. Oktober 2016, 18 Uhr

AWO Familienglobus gGmbH, Liststraße 2, Raum 208 · Eintritt frei

Zielgruppe: geflüchtete Menschen; Teilnahmepätze sind begrenzt, Teilnahme nur nach schriftlicher Anmeldung

Was treibt Menschen in die Flucht, wie erleben sie die Tage, Wochen, manchmal Monate auf der Flucht und wie kommen sie hier an? Was finden Sie in ihrer neuen Heimat vor?

Wie werden sie empfangen? Was ist dran an den Behauptungen: „Die‘ machen hier alles unsicher, unser Quartier wird überfremdet?“ Dirk Sauerborn, Kontaktbeamter der Düsseldorfer Polizei, referiert nach einigen grundsätzlichen Angaben zur aktuellen Sicherheitslage über die Aufgaben, Ziele und Befugnisse der Polizei. Ataman Yildirim, Landeskoordinator für interkulturelle Väterarbeit, der Gruppen von Flüchtlingen leitet, referiert über die Lebenssituation von Geflüchteten in Düsseldorf.

Info und Anmeldung: Ataman.Yildirim@awo-duesseldorf.de, 0211/60025181 Eine Veranstaltung von AWO Integrationsagentur und Polizei Düsseldorf

Stimmen und Stimmungen in Rom und Berlin im Schatten der Europakrise

### Schuld ist Frau Merkel!

Mittwoch, 26. Oktober 2016, 19 bis 21 Uhr  
Vortragssaal „Die Brücke“, 3. Etage, Kasernenstraße 6 · Eintritt € 3

Referent: Renzo Brizzi

Während des Vortrags wird versucht, die möglichen historischen und politischen Ursachen der schleichenden Entfremdung zwischen Rom und Berlin zu deuten. Anschließend werden Prognosen bezüglich der Überwindung der aktuellen Krise gestellt.

Info: praesident@italien-freunde-dus.de, 02104/449596 Eine Veranstaltung von Deutsch-Italienische Gesellschaft e.V. Düsseldorf – Dante Alighieri und „Die Brücke“

Beratungseinrichtungen gegen Rassismus und Rechts-extremismus

### Beratungslandschaft gegen rechts

Donnerstag, 27. Oktober, 14 bis 15.30 Uhr  
Zentrum plus, Potsdamer Str. 43 · Eintritt frei

Die Integrationsagentur des DRK – Kreisverband Düsseldorf e.V. zeigen in Kooperation mit der Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz existierende Beratungseinrichtungen auf und stellen ihre Arbeitsschwerpunkte vor.

Info: hosai.jabari-harsini@drk-duesseldorf.de, 0211/ 22 99 5855 Eine Veranstaltung von DRK – Integrationsagentur/Zentrum plus und Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz – Mobile Beratung gegen Rechts-extremismus im Regierungsbezirk Düsseldorf

Dokumentarfilm von Tanja Cummings über das Ghetto Lodz

### Linie 41

Donnerstag, 27. Oktober 2016, 18:30 Uhr

Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf, Mühlenstr. 6, Julio-Levin-Raum · Eintritt frei

Die Straßenbahnlinie, die das Ghetto in Litzmannstadt (Lodz) teilte, stellte für die dort eingesperrten jüdischen Menschen ein Sinnbild für die Außenwelt dar, die ihr Schicksal ignorierte. Tanja Cummings schildert in ihrem Dokumentarfilm die Suche des Überlebenden Natan Grossmann nach seinem Bruder und die Zustände, welche im Ghetto Litzmannstadt herrschten.

Info: andrea.kramp@duesseldorf.de, 0211/899-6205 Eine Veranstaltung von Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf in Kooperation mit der Alten Synagoge Wuppertal, Landschaftsverband Rheinland und Erinnerungsort Alter Schlachthof

Plädoyer für ein selbstbewusstes Einwanderungsland

### Integriert Euch!

Donnerstag, 27. Oktober 2016, 19 Uhr

Haus der Kirche, Bastionstraße 6 · Eintritt frei

Moderation: Volker Neupert, Respekt und Mut

Der Sarrazinschen Erregung über Deutschlands angeblicher Abschaffung und das völkische Geraune der Alt-Neurechten vom plötzlichen „Volkstod“ stellt Annette Treibel den selbstbewussten Entwurf „Deutschland findet sich neu“ entgegen. In profunder und durchaus humorvoller Art schaut Annette Treibel auf die zahllosen gelungenen Zuwanderungsgeschichten, vergisst aber nicht, bestehende Problemlagen zu beleuchten. „Wörter wie ‘Bereicherung’ und Programme wie ‘Willkommenskultur’ suggerieren, dass es bei Migration und Integration spannungsfrei abläuft. Konflikte gehören aber ebenso dazu wie Kooperation und Sympathie. Das macht am Ende Integration in einem weiteren Sinne möglich, nämlich Integration aller in dieses neue Deutschland, das Einwanderungsland geworden ist.“ (A. Treibel). Annette Treibel ist Professorin für Soziologie am Institut für Transdisziplinäre Sozialwissenschaft der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Seit 2011 ist sie Mitglied im Rat für Migration unter Schirmherrschaft der deutschen UNESCO-Kommission.

Info: volker.neupert@respekt-und-mut.de, 0211/95757-794 Eine Veranstaltung von Düsseldorf Appell/ Respekt und Mut und zakk

# NOVEMBER 2016



1684. mittwochgespräch

## Woher kommt die Angst vor dem Islam in Deutschland?

Mittwoch, 02. 11. 2016, 18 Uhr  
Klosterhof im Maxhaus, Schulstraße 11 - Eintritt € 3

Mit Prof. Dr. Gert Pickel, Professor für Kirchen- und Religionssoziologie an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig

Demoskopen registrieren seit einiger Zeit eine wachsende Angst der deutschen Bevölkerung vor „dem“ Islam. Bei den Demonstrationen der Pegida-Bewegung in Dresden und auch andernorts wird in diesem Zusammenhang immer wieder die Angst vor dem Untergang des christlichen Abendlands heraufbeschworen und eine wachsende Bedrohung der deutschen Kultur und Demokratie durch „den Islam“ propagiert. Und lassen nicht der Blick auf den IS in Syrien und Ereignisse, wie zu Sylvester in Köln, Zweifel daran aufkommen, ob der ehemalige Bundespräsident Christian Wulff mit seiner Aussage „der Islam gehöre zu Deutschland“ richtig gelegen habe? Fast drei Viertel der Deutschen sind zumindest nicht seiner Meinung.



Jenseits möglicherweise berechtigter Kritik, scheint sich hierbei aber eine Angst vor „dem Islam“ zu etablieren, die über das reale Bedrohungspotential hinauszugehen scheint. Zudem hat man verstärkt den Eindruck als würden Differenzierungen in der Betrachtung des doch pluralen Islam genauso auf der Strecke bleiben, wie eine Differenzierung zwischen seinen Mitgliedern, den Muslimen, und einer diffusen Zuschreibung an eine einheitlich gesehene Religionsgemeinschaft.

Im Vortrag soll auf der Basis empirischen Datenmaterials diskutiert werden, wie derzeit der Blick auf den Islam ist, was mögliche Beweggründe hierfür sind und welche politischen und gesellschaftlichen Folgen daraus resultieren.

Info: [haensch@katholisches-duesseldorf.de](mailto:haensch@katholisches-duesseldorf.de), 0211/9010 223 Eine Veranstaltung von Katholische Kirche in Düsseldorf und VHS Düsseldorf



Wie man hineintappt, was dort mit einem geschieht,  
wie man sich befreien kann

## In der Extremismusfalle

02. November 2016, 9.45 bis 11.15 Uhr

Walter-Eucken-Berufskolleg, Suitbertusstraße 163-165

Drei Aussteiger aus extremistischen Szenen berichten

Moderation: **Thomas Schirmer**, Ministerium für Inneres und Kommunales NRW

Die Zahl rechtsextremistischer Gewalttaten in Deutschland ist auf dem höchsten Stand seit Jahren, Angehörige von Minderheiten und Flüchtlinge sind gezielten Angriffen ausgesetzt. Aber auch die Zahl gewaltbereiter Salafisten nimmt spürbar zu, nicht wenige von ihnen machen sich auf den Weg in Kriegsgebiete, um für islamistische Terrorgruppen zu kämpfen. Sogenannte Hatecrimes scheinen auf dem Vormarsch – Grund genug, um der Sache auf dem Grund zu gehen: Was lockt? Was hält? Was motiviert zum Handeln – auch zur Gewalt?

Drei Aussteiger aus unterschiedlichen extremistischen Szenen, die zwischen fünf und sieben Jahren in ihren jeweiligen Gruppierungen aktiv waren, erzählen persönlich aus ihrer Lebensgeschichte: Was sie anfänglich faszinierte, wodurch sie radikalisiert wurden, welchem Druck sie ausgesetzt waren und wie sie sich allmählich, auch mit Hilfe von außen, befreien.

Info: volker.neupert@respekt-und-mut.de, 0211/95757-794  Eine Veranstaltung von Düsseldorfer Appell/Respekt und Mut, Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, Wegweiser e.V. und Walter-Eucken-Berufskolleg



Lesung/Diskussion mit Marc Engelhardt  
und Philipp Hedemann

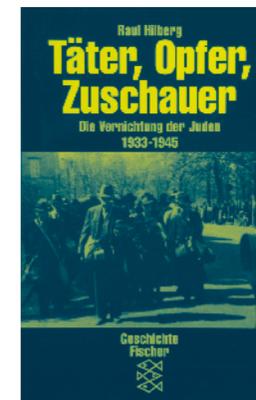
## Die Flüchtlings- revolution

Mittwoch, 02. November 2016, 19 Uhr

Stadtbücherei Bilk, Friedrichstraße 127 · Eintritt frei

Menschen flüchten vor Krieg und Gewalt, vor Verfolgung, aus Angst um die Zukunft Ihrer Kinder. Der neue Nomadismus ist dabei die Welt, wie wir sie kennen, zu verändern. Davon erzählt das neue Buch „Die Flüchtlingsrevolution“ in 21 von sogenannten „Weltreportern“ geschriebenen Porträts. Die Weltreporter Marc Engelhardt und Phillip Hedemann stellen einige davon persönlich vor.

Info: silke.liesenkloss@duesseldorf.de, 0211/89-99290  Eine Veranstaltung von Stadtbücherei Bilk, komma – Verein für Frauenkommunikation und VHS



Ein Sperrriegel gegen das Vergessen

## Die „Schwarze Reihe“ und die

## Aufarbeitung des National- sozialismus

Donnerstag, 03. November 2016, 18.30 Uhr

Hochschule Düsseldorf, Münsterstraße 156, Gebäude 3, Raum 1.001 · Eintritt frei

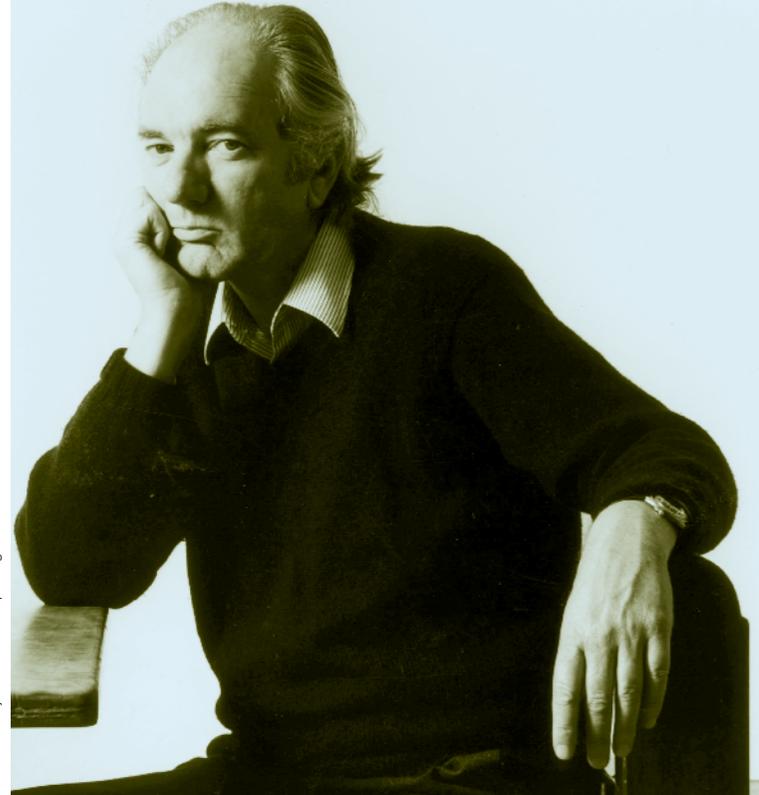
Ein Bericht aus der Praxis

Im Laufe von 35 Jahren hat der Historiker Prof. Dr. Walter Pehle im S. Fischer Verlag mehr als 250 Bände über die NS-Zeit betreut. Die 1977 von ihm begründete Buchreihe wurde unter dem Titel „Schwarze Reihe“ international bekannt – sie war ein Motor in der andauernden Auseinandersetzung um die NS-Vergangenheit. Prof. Dr. Walter Pehle spricht über seine Beweggründe und Erfahrungen als Lektor und Herausgeber dieser Reihe.

Info: joachim.schroeder@hs-duesseldorf.de, 0211/4351-3370  Eine Veranstaltung von Erinnerungsort Alter Schlachthof, Landschaftsverband Rheinland und Respekt und Mut/Düsseldorfer Appell

# Schnellkurs Thomas Bernhard in vier Folgen

Zentralbibliothek, Bertha-von-Suttner-Platz 1 · Eintritt frei. Eine Veranstaltungsreihe der Stadtbüchereien Düsseldorf. Info: annette.krohn@duesseldorf.de, 0211-8994027



## 1. Lesung

### Thomas Bernhard. Eine Biographie

Mittwoch, 02. November, 20 Uhr

Polarisierender Skandalautor, Klassiker der Weltliteratur, weltberühmter Dramatiker, österreichisches Phänomen: All das und noch viel mehr war Thomas Bernhard, dessen umfassende Biografie **Manfred Mittermayer** vorstellt. Er zeichnet differenziert das vielschichtige öffentliche Erscheinungsbild, aber auch die privaten Lebensstationen nach. Die wesentlichen Prosawerke und Theaterstücke werden in Bezug zu einem Lebensweg gesetzt, der untrennbar mit der Nachkriegsgeschichte verbunden ist.

## 2. Vortrag und Rezitation

### Der Briefwechsel Thomas Bernhard und Siegfried Unseld

Mittwoch, 09. November, 20 Uhr

In den etwa 500 Briefen zwischen Thomas Bernhard und Siegfried Unseld entwickelt sich ein einzigartiges Zwei-Personen-Schauspiel: Mal ist es eine Tragödie, wenn etwa Bernhard die aus seinen Werken bekannten Schimpftiraden auf den Verleger loslässt, der seinerseits auf die Überzeugungskraft des Arguments setzt. Dann aber gibt Bernhard ein Kammerspiel mit Unseld als Held. **Raimund Fellingner**, Cheflektor des Suhrkamp Verlages, zeichnet das besondere „Beziehungsdrama“ in einem Vortrag nach, der Schauspieler **Olaf Reitz** liest Auszüge aus den Briefen.

## 3. Vortrag

### Thomas Bernhard und Österreich: Von Nestbeschmutzung und Hassliebe zur Heimat

Mittwoch, 16. November, 20 Uhr

Thomas Bernhard beschrieb in seinen Werken Österreich gern als Land der Spießer und lässt sich immer wieder über die „bessere Gesellschaft“ Wiens und Salzburgs aus, die er oft mit ätzender und schmähevoller Kritik überzieht. Seine Abneigung gegenüber Österreich löste regelmäßig heftige Gegenreaktionen aus: die *Kronen-Zeitung* und populistisch agierende Politiker forderten Aufführungsverbote und die Ausbürgerung Bernhards – der pauschale Vorwurf des „Vaterlandsverrätters“ und „Nestbeschmutzers“ war schnell zur Hand. **Bernhard Judex** zeichnet das Verhältnis Thomas Bernhards zu seiner Heimat in einem Vortrag nach.

## 4. Vortrag und Rezitation

### „Fäden im Kopf“: Theatrales Erzählen in Thomas Bernhards Prosa

Mittwoch, 23. November, 20 Uhr

Die Düsseldorfer Literatur- und Theaterwissenschaftlerin **Dr. Verena Meis** untersucht in ihrem Vortrag das theatrale Erzählverfahren in Thomas Bernhards Prosa. Seine vielfältigen und subtilen Formen des narrativen Theaters – zwischen Tradition und Innovation, Kombination und Destruktion bzw. Perversion – öffnen die Perspektive auf ein von jeglicher Institution losgelöstes Theater. Der Schauspieler **Moritz Führmann** liest Auszüge aus den Prosastücken „Stimmen“, „Frost“ und aus Theaterstücken von Thomas Bernhard.

@ Kultur\*imPULS

## Happy Diwali!

Freitag, 04. November 2016, 17 Uhr

Jugendzentrum PULS, Corneliusstraße 28 · Eintritt frei

Lesben, Schwule, Bi und Trans\*sexuelle gibt es in allen Kulturen und Religionen, auf der ganzen Welt – in Deutschland – in Düsseldorf – im PULS! Daher sind am Freitag alle LSBT\*-Jugendlichen zwischen 14 und 26, mit und ohne Migrationshintergrund, im PULS willkommen um gemeinsam Diwali, das bedeutende hinduistische Fest der Lichter, zu feiern. Hierbei werden wir ein indisches Menü gemeinsam zubereiten und essen, es gibt Musik, es wird getanzt und es gibt die Möglichkeit verschiedene traditionelle Gebräuche, wie beispielsweise das Anfertigen von Kolams oder das Bemalen der Hände mit Henna, auszuprobieren und kennenzulernen.

Info: jukka.jokela@puls-duesseldorf.de, 0211/21094852 🍷 Eine Veranstaltung von Jugendzentrum PULS



Vortrag

## Beziehungsarbeit als Prävention von Gewalt und Krisen in Schulen

Dienstag, 08. November 2016, 14 bis 16.30 Uhr

Saal 1 im Weiterbildungszentrum, Bertha von Suttner Platz 1 · Eintritt frei

Kinder und Jugendliche sind auf Begleitung durch Beziehung, Interesse, Hilfe und Ermutigung angewiesen. Die neurobiologische Forschung lässt keinen Zweifel: Emotionalität und Beziehung sind für den Lernerfolg von herausragender Bedeutung. Im Mittelpunkt effizienter Lernprozesse stehen Motivation, Beziehung und Anerkennung, denn Kinder und Jugendliche verankern Informationen nur dann nachhaltig, wenn zugleich auch emotionale Zentren im Gehirn aktiviert und vertrauensvolle Bindungen zu den Bezugspersonen in Schulen aufgebaut werden können.

**Rita Steffes-enn**, Kriminologin und Ansprechpartnerin des Zentrums für Kriminologie & Polizeiforschung, wird zum Thema Bindungs- und Beziehungsarbeit als Prävention von Gewalt und Krisen in Schulen referieren. Danach schließt sich eine Podiumsdiskussion mit Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis an.

Anmeldung und Info: schulpsychologie@duesseldorf.de, 0211/899-5340 🍷 Eine Veranstaltung von Landeshauptstadt Düsseldorf, Zentrum für Schulpsychologie – Gewaltprävention und Krisenintervention, Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt an Schulen NRW, Kriminalpräventiver Rat Düsseldorf, Volkshochschule Düsseldorf, LVR-Zentrum für Medien und Bildung, Kompetenzteam Düsseldorf



Ökumenisches Gedenken an die Reichspogromnacht

## Gedenkgang auf den Spuren der jüdischen Familie Arom

Dienstag, 08. November 2016

18.15 Uhr: Treffpunkt: Gedenkstein der zerstörten Synagoge (Kasernenstraße, Ecke Siegfried-Klein-Straße)

19.00 Uhr: ökumenischer Gottesdienst mit Simha Arom (Sohn der Familie Arom) Neanderkirche, Bolkerstraße 36, Altstadt

In Erinnerung an die Reichspogromnacht begeben wir uns auf die Spuren der jüdischen Familie Arom, die 1923 von Beuthen nach Düsseldorf gezogen war. Nach dem Überfall auf ihre Wohnung in der Pogromnacht gelang der Familie die Flucht nach Belgien und dann weiter nach Frankreich. Während die 1927 und 1930 geborenen Söhne Eduard und Simha im Versteck überlebten, wurden die Eltern David und Liebe Arom im September 1942 über Drancy nach Auschwitz deportiert und ermordet.

Info: info@cjz-duesseldorf.de, 0211/95757792 🍷 Eine Veranstaltung von Katholische und Evangelische Kirche in Düsseldorf, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Düsseldorf und Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf



Einwanderungsland Deutschland

## Vom „Arbeitsmigranten“ zum Professor

Mittwoch, 09. November 2016, 18 Uhr

AWO Familienglobus gGmbH Integrationsagentur, Liststraße 2, Raum 01 · Eintritt frei; Teilnehmerinnen-Plätze sind begrenzt, Teilnahme nur nach schriftlicher Anmeldung

Es sind nun schon ca. 60 Jahre her, dass die ersten „Gastarbeiter“ nach Deutschland gekommen sind. Zu ihren Zielen gehörte u.a. Geld sparen und in kürzester Zeit wieder zu Ihren Familien in die Heimat zurück zu kehren. Doch sie blieben! Schon fast vier Generationen haben sie sich hier verwurzelt und eingelebt.

Mit dem Gedanken irgendwann das Land zu verlassen ist mittlerweile Schluss, denn immer mehr Migranten werden zu Akademikern. Sie arbeiten als Dozenten, Professoren oder promovieren.

In dem Vortrag „Vom Arbeitsmigranten zum Professor“ wird visualisiert, wie es dazu kommt dass immer mehr Migranten sich für einen „akademischen Weg“ entscheiden.

Anmeldung: Ataman.Yildirim@awo-duesseldorf.de, 0211/60025181 Eine Veranstaltung von AWO Integrationsagentur



Am Beispiel von HIV/AIDS

## Gesundheitsversorgung von Migrant\_innen

Dienstag, 10. November 2016, 18:30 Uhr

Aidshilfe Düsseldorf e.V., Johannes-Weyer-Straße 1 · Eintritt frei

Referent\_innen: Rufin Kenfack (Berater für Migrant\_innen – Aids-hilfe Düsseldorf) und Amit Marcus (Präventionsmitarbeiter für MSM Migranten – Aidshilfe Düsseldorf); Anmeldung erforderlich!

Wo sind die Zugangsbarrieren zu finden: Bei Migrant\_innen und oder Leistungsträgern? Die Versorgung von Migrant\_innen im Gesundheitswesen ist seit längerer Zeit mit diversen Herausforderungen und Problemlagen verbunden. Die Hindernisse, oder auch Zugangsbarrieren genannt, sind aus unterschiedlichen Gründen noch deutlicher, wenn es sich um Sexualität und sexuell übertragbare Krankheiten handelt. Aber auch die aufnehmende Gesellschaft tendiert dazu, auf diese Hindernisse mit Ängsten und Vorurteilen zu reagieren. In diesem Vortrag möchten unsere Referenten einige dieser Hindernisse anhand Fallbeispiele vorstellen um somit adäquate Lösungsansätze daraus zu leiten.

Info und Anmeldung: Rufin.Kenfack@duesseldorf.aidshilfe.de, Amit-Elias.Marcus@duesseldorf.aidshilfe.de, 0211/ 77095-23 /-31 Eine Veranstaltung von Aidshilfe Düsseldorf e.V.



kainkollektiv

## FIN DE MISSION – OHNE AUFTRAG LEBEN

Freitag, 11. November und Samstag, 12. November, jeweils 20 Uhr

FFT Juta, Kasernenstraße 6 · Eintritt: Abendkasse € 19 (ermäßigt € 11)

Die Geschichte der Sklaverei und ihre Auswirkungen bis in die Gegenwart hinein sind der Stoff dieser deutsch-kamerunischen Musiktheater-Produktion. Das kainkollektiv und die kamerunischen Künstler begeben sich in Anlehnung an Heiner Müller auf eine Mission ohne Auftrag und ermöglichen eine bewegende Auseinandersetzung mit einem Themenfeld, das sich bis in aktuelle politische Auseinandersetzungen erstreckt.

Info und Karten: info@fft-duesseldorf.de, 0211/ 876787-0 Eine Veranstaltung von FFT Düsseldorf



Im zakk

## Tag der Vielfalt

Sonntag, 13. November 2016, ab 16 Uhr  
zakk, Fichtenstraße 40 · Eintritt frei

Die Einheit der Verschiedenen feiert den Tag der Vielfalt – denn Deutschland ist ein Einwanderungsland und unsere Heimat Düsseldorf ist eine Stadt, in der Leute aus allen möglichen Ländern und Kontinenten zu Hause sind. Der „Tag der Vielfalt“ im zakk bringt deshalb Düsseldorf in all seinen kulturellen Facetten auf die Bühne. Musik, Tanz, Theater und Comedy von Künstlern mit togoischer, türkischer, russischer, griechischer, syrischer oder Roma-Herkunft und vielen anderen Wurzeln.

Ein dreistündiges Programm in dem Menschen, Künstler und Vereine mit Hintergrund gemeinsam Ideen entwickeln und Neues präsentieren. Roter Faden und Leitidee des diesjährigen Programms ist die Auseinandersetzung mit Düsseldorfs Vielfältigkeit. Ob mit Heinrich Heine, Mode, Punk, Karneval oder Asylpolitik – wir setzen neue künstlerische und politische Akzente.

Info: robert.hillmanns@zakk.de, 0211/97300-53  Eine Veranstaltung von IMAZ e.V., Respekt und Mut/Düsseldorfer Appell und zakk. Gefördert von Landesmusikrat NRW, Integrationsrat Düsseldorf und Aktion Mensch



Eine heimatnahe,  
öffentliche Vorlesung!

## Beheimatung als Arbeitsprinzip bei Flucht und Migration

Montag 14. November, 11 bis 12.30 Uhr  
Hochschule Düsseldorf, Münsterstraße 156, Gebäude 3, Erdgeschoss Raum E.025 · Eintritt frei

Von und mit **Prof. Dr. Lilo Schmitz**, Ethnologin und Sozialpädagogin

„Beheimatung“ – das bedeutet: sich in neuer Umgebung einrichten, schrittweise dort zugehörig, geborgen und wohl fühlen und die neue Heimat mit gestalten. Ausgehend von einer Theorie der Beheimatung skizziert diese Vorlesung, wie eine soziale Arbeit aussehen kann, die die Förderung von Beheimatung zu ihrem Arbeitsprinzip erklärt.

Info: lilo.schmitz@hs-duesseldorf.de, 211/43513369  Eine Veranstaltung der Hochschule Düsseldorf



Dem Glauben und  
den Menschen nah

## Führung durch die Synagoge

Montag, 14. November 2016, 15 Uhr  
Zietenstraße 50; Treffpunkt 14:45 Uhr, Paul-Spiegel-Platz an der Synagoge. Eintritt frei, um eine Spende für die jüdische Gemeinde wird gebeten. Anmeldung im Zentrum *plus* Derendorf erforderlich. Personalausweis mitbringen!

Mit dem Besuch der Synagoge besichtigen wir den gemeindlichen Mittelpunkt der jüdischen Bürger. Sie wurde im September 1958 eingeweiht, nachdem die Große Synagoge an der Kasernenstraße in der Pogromnacht am 9. November 1938 in Brand gesteckt wurde. Während der rund einstündigen Führung haben Sie die Gelegenheit, den hellen Rundbau und dessen Geschichte näher kennenzulernen.

Info: andrea.strathausen@drk-duesseldorf.de, 0211/ 56685182  Eine Veranstaltung von DRK Zentrum plus Derendorf-Nord



Die gar nicht unheimliche  
Begegnung mit „dem Anderen“

## 17. Düsseldorfer Begegnungswoche

Montag, 14. bis Freitag, 18. November 2016  
im gesamten Stadtgebiet · Keine Teilnahmegebühren

Begegnung, Dialog, gemeinsame Erfahrungen und Erlebnisse, gemeinsames Lernen und Kennenlernen, all das ist unverzichtbar für ein einheitliches Zusammenleben in Vielfalt. Die Düsseldorfer Begegnungswochen sind Dialog- und Lernzentrum, um sich auf die Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels einzustellen. Die Teilnehmer machen einen Streifzug durch die Kulturen und Religionen in dieser Stadt. Entscheidend ist die unmittelbare Begegnung mit „dem Anderen“.

Info und Anmeldung: dirk.sauerborn@polizei.nrw.de, 0176-32115522; claudia.westhoff@duesseldorf.de, 0211/899-3527  Eine Veranstaltung von Polizei Düsseldorf und Integrationsrat Düsseldorf



Identitäten – Verschleierte Frauen

## Shirin Neshats Fotoarbeiten

Dienstag, 15. November 2016, 15 bis 16.30 Uhr

Führung im Museum Kunstpalast, Ehrenhof 4-5; Treffpunkt: Thorn Prikker Foyer. Eingangsfoyer der Sammlung · Eintritt 5 € Dauer: 90 Minuten

Leitung: Mohammed Assila

In der Ausstellung „Hinter dem Vorhang. Von Tizian bis Christo. Verhüllung und Enthüllung seit der Renaissance“ irritieren Shirin Neshats provokante Fotoporträts von Frauen im Tschador insbesondere aus westlicher Perspektive. Welche Identitäten verbergen sich hinter der Verschleierung? In einem Gespräch mit dem interkulturellen Berater und Vermittler Mohammed Assila sollen verschiedene Sichtweisen zu den Arbeiten diskutiert werden.

Info und Anmeldung (erforderlich!): bildung@smkp.de, 0211/ 56642160 Eine Veranstaltung von Museum Kunstpalast Düsseldorf

Siehe auch: „Braut- und Kopftuchmoden“, Seite 58



Musikalischer Abend mit Infoveranstaltung

## SINTI in Düsseldorf – gestern und heute

Mittwoch, 16. November 2016, 18 bis 20 Uhr

AWO Düsseldorf, Liststraße 2, Raum 01 (EG) · Eintritt frei

Die Veranstaltung dient dem gegenseitigen Kennenlernen von Sinti und Nicht-Sinti. Im offenen Gespräch möchten wir Vorurteile abbauen und aus erster Hand viel Wissenswertes über die Kultur und Geschichte der Düsseldorfer Sinti vermitteln. Dazu gibt es Live-Musik vom „Danjetto Winterstein Quartett“ (Düsseldorfer Sinti Jazz).

Info und Anmeldung: ataman.yildirim@awo-duesseldorf.de, 0211/60025181, Angelika Ritter, SINTI Union Düsseldorf e.V., 0174 / 663 8157, sinti-union-dssdorf@gmx.net Eine gemeinsame Veranstaltung von AWO Integrationsagentur Düsseldorf und SINTI Union Düsseldorf e.V. in Kooperation mit Sinti Allianz Deutschland e.V.; Mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW



Filmabend mit persischem Imbiss

## Taxi Teheran

Donnerstag, 17. November 2016, 18 Uhr

Rather Familienzentrum, Cafeteria, Rather Kreuzweg 43 · Eintritt frei, Anmeldung erforderlich

Iranischer Dokumentarfilm von Jafar Panahi, der von der iranischen Regierung Berufsverbot erhielt. Ein Taxi fährt durch Teheran und nimmt verschiedene Fahrgäste auf. Bei der Fahrt geschehen Ereignisse, durch die verschiedene Haltungen in Bezug auf Recht/Unrecht zum Ausdruck kommen und zu einer Entscheidung zwingen. Ein Film zwischen Fiktion und Realität, voller Widerspruchsgeist und Witz, der 2015 den Goldenen Bären gewann.

Info / Anmeldung: elisabeth.saller@caritas-duesseldorf.de, 0211/200324-14 Eine Veranstaltung von Caritas Integrationsagentur im Rather Familienzentrum

Irene Daenzer-Vanotti: Deportiert ins Ghetto Minsk

## Das Leben der Ärztin Hedwig Jung-Danielewicz

Donnerstag, 17. November 2016, 18:30 Uhr

Hochschule Düsseldorf, Münsterstraße 156, Gebäude 3, Raum 1.001 · Eintritt frei

Die Ärztin Hedwig Jung-Danielewicz wurde im November 1941 über den Schlachthof in Düsseldorf-Derendorf ins Ghetto Minsk deportiert. Mit Hilfe eines Wehrmachtangehörigen gelang es ihr, Lebensmittel und Medikamente ins Ghetto zu schmuggeln. Die Journalistin Irene Daenzer-Vanotti zeichnet die einzelnen Stationen des Lebens der Ärztin Hedwig Jung-Danielewicz nach und gibt einen Einblick in ihr Wirken.

Info: joachim.schroeder@hs-duesseldorf.de, 0211/4351-3370 Eine Veranstaltung von Erinnerungsort Alter Schlachthof und Landschaftsverband Rheinland





Drei Erfahrungsberichte von Migrantinnen

## Altersarmut von Migrantinnen

Freitag, 18. November 2016, 19 Uhr  
IMAZ, Posener Straße 2b · Eintritt frei

Alle Jahre wieder diskutieren wir über die leeren Rentenkassen und ein faires Rentensystem. Der Migrantinnenverein Düsseldorf möchte in einer Informationsveranstaltung den Fokus darauf lenken, dass Altersarmut insbesondere weiblich ist und Menschen mit Migrationsgeschichte besonders hiervon betroffen sind. Anhand von drei Erfahrungsberichten von Migrantinnen soll die Problematik mit einer Gewerkschaftlerin und den TeilnehmerInnen beleuchtet und diskutiert werden.

Info: [info@migrantinnen-duesseldorf.de](mailto:info@migrantinnen-duesseldorf.de), 0178/8191074 (Ayten Kaya) Eine Veranstaltung von Migrantinnenverein Düsseldorf. e.v.

Vortragsabend

## Zum 60. Todestag von Leo Baeck

Montag, 21. November 2016, 19 Uhr

Leo Baeck Saal der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf, Zietenstraße 50 · Eintritt frei, nur mit gültigem Personalausweis! Anmeldung erforderlich bis 17.11.2016 bei [schlenker@g-h-h.de](mailto:schlenker@g-h-h.de)

Mit einem Vortragsabend erinnert das Gerhart-Hauptmann-Haus, die Mahn- und Gedenkstätte, die B'nai B'rith – Franz-Rosenzweig-Loge sowie die Jüdische Gemeinde Düsseldorf an den vor 60 Jahren, am 02. November 1956, gestorbenen Rabbiner und Gelehrten Leo Baeck. Leo Baecks Lebensweg steht beispielhaft für ein deutsch-jüdisches Leben im 20. Jahrhundert. 1873 geboren, erlebte er das Kaiserreich, die Weimarer Republik, überlebte das NS-Regime einschließlich des Konzentrationslagers Theresienstadt und wirkte als Fürsprecher moralischen Handelns und Denkens in der Nachkriegszeit. Er gilt als große jüdische Identifikations- und Leitfigur und „geistiger Vater“ des jüdisch-christlichen Dialogs.

Referent des Abends ist Pater Elias H. Füllenbach, Prior der Dominikaner in Düsseldorf und Herausgeber (gemeinsam mit Walter Homolka) der Biografie über Leo Baeck (2006). Musikalisch begleitet die Geigerin Susanne Goldmann durch den Abend.

Info: [schlenker@g-h-h.de](mailto:schlenker@g-h-h.de), 0211/1699123 Eine Veranstaltung Stiftung Gerhart Hauptmann Haus in Kooperation mit B'nai Bri'th – Franz-Rosenzweig – Loge, Jüdische Gemeinde Düsseldorf und Mahn- und Gedenkstätte

Nachkommen stellen sich ihrer NS-Familiengeschichte

## Der lange Schatten der Täter

Dienstag, 22. November 2016, 19 Uhr  
Haus der Kirche, Bastionstraße 6 · Eintritt frei

Moderation: Volker Neupert, Respekt und Mut

Alexandra Senffts neues Buch macht aus der Last der Vergangenheit eine Chance für unsere Gegenwart. Das Schweigen der Täter, unbearbeitete NS-Verbrechen und Traumatisierungen durch den Zweiten Weltkrieg wirken kaum bemerkt bis heute nach. Eingebettet in die aktuelle Forschung erzählt Alexandra Senfft, wie das Schweigen zur Last wird und stellt unbequeme Fragen gegen das Verdrängen: Weshalb wurden Täter in Opfer verkehrt, welche Rollen spielen Schuld und Scham – und gibt es so etwas wie Gerechtigkeit?

Sensibel und klug zeigt dieses Buch den Nachkommen der Kriegsgeneration Wege, sich auf heilsame Weise mit ihrem Erbe auseinanderzusetzen – und macht das Erinnern zum Auftrag in der Gegenwart für die Zukunft. Alexandra Senfft, die mit ihren sehr beachteten Büchern „Schweigen tut weh“ und „Fremder feind, so nah“ bereits vor einigen Jahren im Respekt und Mut-Programm vertreten war, beschäftigt sich vor allem mit den transgenerationalen Folgen des Nationalsozialismus in Bezug zu den Opfern und ihren Nachkommen sowie dem Spannungsverhältnis Deutsche – Juden – Israelis – Palästinenser.

Info und Anmeldung: [volker.neupert@respekt-und-mut.de](mailto:volker.neupert@respekt-und-mut.de), 0211/95757-794 Eine Veranstaltung von Düsseldorf Appell/ Respekt und Mut in Kooperation mit Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Düsseldorf





Interkulturell kompetent

## Emotionen und Kultur

Mittwoch, 23. November 2016, 19 Uhr

Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben - Eintritt frei

Alexandra Marjanovic hat in ihrer Masterarbeit untersucht, ob Emotionen angeboren oder erlernt sind. Vor allem die Frage, ob das Empfinden von Emotionen von der Kultur abhängig ist, stand dabei im Fokus. Warum löst die gleiche Situation in verschiedenen Kulturen unterschiedliche Reaktionen aus? Sind emotionale Empfindungen in verschiedenen Kulturen unterschiedlich ausgeprägt? Gibt es zum Beispiel Schuld- und Schamkulturen?

In ihrem Impulsreferat widmet sich die Autorin der Frage, wie unterschiedlich Menschen aus den verschiedensten Kulturkreisen emotional „ticken“. Haben z. B. Japaner andere Emotionen als Marokkaner oder Deutsche? Nach dem Impuls: Feuer frei für Fragen, Statements und die Diskussion. Eine Veranstaltung zur Steigerung der interkulturellen Kompetenz!

Info: dirk.sauerborn@polizei.nrw.de, 0211/870-2096 Eine Veranstaltung von Polizei Düsseldorf



Syrien

## Kriegsfolgen für Jugendliche und Frauen

Donnerstag, 24. November 2016, 17 Uhr

Haus der Kirche, Bastionstraße 6 - Eintritt frei

Mehr als 65 Millionen Menschen auf der Flucht: Blutige Konflikte und brutale Verfolgung in etlichen Ländern haben mehr Kinder, Frauen und Männer als je zuvor aus ihren Heimatorten vertrieben. Einer der größten Krisenherde ist Syrien.

Über die Situation in Syrien und die Folgen dieses Krieges für besonders schutzbedürftige Gruppen – Jugendliche und Frauen – wird Frau Dr. Huda Zein, Dozentin an der Philosophischen Fakultät der Universität Köln, in ihrem Vortrag berichten.

Info: kamil.basergan@diakonie-duesseldorf.de, 0211/91318832 Eine Veranstaltung von Jugendmigrationsdienst der Diakonie Düsseldorf in Kooperation mit Respekt und Mut



PREISVERLEIHUNG

## 4. Düsseldorfer Integrationspreis

Donnerstag, 24. November 2016, 18 Uhr

Rathaus der Stadt Düsseldorf, Plenarsaal, Am Marktplatz 2 - Eintritt frei

Die Flüchtlingsbeauftragte Miriam Koch und der Stadtdirektor Burkhard Hintzsche verleihen den 4. Düsseldorfer Integrationspreis. Prämiert werden herausragende Initiativen der Zusammenarbeit mit Flüchtlingen. Düsseldorferinnen und Düsseldorfer sind herzlich hierzu eingeladen.

Nach der offiziellen Preisverleihung besteht die Gelegenheit, im Rahmen eines kleinen Empfangs mit der Preisträgerinnen und Preisträgern sowie dem Lions Club Düsseldorf-Karlstadt ins Gespräch zu kommen.

Info: Frank.Griese@duesseldorf.de, 0211/89 22865, Dorothea.Radler@duesseldorf.de, 0211/8925798 Eine Veranstaltung von Kommunalstelle für Integration und Bildung der Landeshauptstadt Düsseldorf, Flüchtlingsbeauftragte der Landeshauptstadt Düsseldorf und Lions-Club Düsseldorf-Karlstadt



Vom 18. bis zum 20. Jahrhundert

## Das italienische Melodram

Mittwoch, 30. November 2016, 19 Uhr

„Die Brücke“, Vortragssaal 3. Etage, Kasernenstraße 6 - Eintritt € 3

Der Vortrag erkundet, beschreibt und vergleicht, reich an Hörbeispielen, zentrale Strukturen und Charakteristika der Oper herausragender Komponisten wie Mozart, Bellini, Donizetti, Verdi, Puccini, Respighi, Mascagni, Leoncavallo, also in der Zeitspanne von ca. 1750 bis zum 20. Jahrhundert.

Info: praesident@italien-freunde-dus.de, 02104/449596 Eine Veranstaltung von Deutsch-Italienische Gesellschaft e.V. Düsseldorf – Dante Alighieri und „Die Brücke“

# DEZEMBER 2016 JANUAR-MÄRZ 2017



„Gott glaubt an den Menschen“ – Vorstellung des neuen Buches

## Mit dem Islam zu einem neuen Humanismus?

Donnerstag, 1. Dezember 2016, 18 Uhr

Haus der Kirche, Bastionsstraße 6 · Eintritt € 5

Prof. Dr. Mouhanad Khorchide versteht unter Humanismus eine Haltung des „Sich-Öffnens“ und den Menschen als einen nach der Wahrheit stetig Suchenden. Damit hebt er den Humanismus über einen Epochenbegriff ebenso hinaus wie seine Begründbarkeit aus nur einer Tradition. Eine humanistische Haltung könne auf unterschiedlichen Wegen und in Form unterschiedlicher Humanismuskonzepte realisiert werden. Dazu sucht er nach Begründungen aus dem Islam heraus, die einen solchen umfassenden Begriff des Humanismus befördern.

Info: Uwe.Gerrens@evdus.de, 0211/95757-747  Eine Veranstaltung von Evangelische Stadtakademie in Kooperation mit Respekt und Mut/Düsseldorfer Appell und VHS Düsseldorf



Auftaktveranstaltung

## Düsseldorfer Diversity

Freitag, 02. Dezember 2016, 15 bis 18 Uhr

zakk, Fichtenstraße 40 · Eintritt frei

Input: Christine Lüders, Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Das Büro für die Gleichstellung von Frauen und Männern der Landeshauptstadt Düsseldorf lädt herzlich zu einem Nachmittag mit viel Information und Kultur zu interessanten Aspekten menschlicher Unterschiedlichkeit („Diversity“) ein.

Vertreter\_innen von Institutionen und Vereinen, die sich mit Diversitydimensionen wie Alter, Geschlecht, Herkunft, Nationalität, Behinderung und sexuelle Orientierung / Identität befassen, werden ausdrücklich ermuntert, sich mit inhaltlichen Anliegen und kulturellen Beiträgen zu beteiligen.

Anmeldung bei gleichstellungsbuero@duesseldorf.de erforderlich

Info: rene.hoop@duesseldorf.de, 0211/8993605  Eine Veranstaltung von Landeshauptstadt Düsseldorf – Büro für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Kooperation mit vielen Kooperationspartnern, die bei Drucklegung des Programms noch nicht feststanden



© DIMFUS, Prieschmann



Diskussionsabend

### Geflüchtete LSBTI\*-Jugendliche in Deutschland

Freitag, 2. Dezember 2016, 18 Uhr  
Jugendzentrum PULS, Corneliusstraße 28 · Eintritt frei

Auch in Deutschland suchen lesbische, schwule, bi-, trans- und intersexuelle Jugendliche und junge Erwachsene Asyl, die aus ihren Herkunftsländern fliehen müssen, da sie wegen ihrer sexuellen und/oder geschlechtlichen Identität diskriminiert und/oder verfolgt werden. Daher wollen wir im Rahmen einer gemeinsamen Diskussion der Frage nachgehen, wie die aktuelle Lage dieser jungen Menschen in Deutschland ist und wie wir den geflüchteten LSBTI\*-Jugendliche helfen können. Alle Jugendlichen und junge Erwachsene zwischen 14 und 26 Jahren sind herzlich eingeladen.

Info: jukka.jokela@puls-duesseldorf.de, 0211/2109-4852  
Eine Veranstaltung von Jugendzentrum PULS und Queer-  
amnesty Köln

Interkulturelle Dimensionen der Entschleierung

### Braut- und Kopftuchmoden

Dienstag, 6. Dezember 2016, 15 bis 16:30 Uhr  
Führung im Museum Kunstpalast, Ehrenhof 4-5; Treffpunkt:  
Thorn Prikker Foyer, Eingangsfoyer der Sammlung · Eintritt 5 €  
Dauer: 90 Minuten

Leitung: Susanne Ristow

Mit speziellem Bildmaterial zu christlichen Textilien, internationalen Brautmoden und religiös motivierter Verschleierung führen wir ausgehend von den Bildern der Ausstellung „Hinter dem Vorhang. Von Tizian bis Christo. Verhüllung und Enthüllung seit der Renaissance“ einen interkulturellen Dialog. In der Veranstaltung wird der Frage nachgegangen, welche Realitäten sich hinter dem jeweiligen Schleier verbergen.

Info und Anmeldung (erforderlich!): bildung@smkp.de,  
0211/ 56642160  
Eine Veranstaltung von Museum Kunstpalast Düsseldorf

Siehe auch: „Shirin Neshats Fotoarbeiten“, Seite 50

Willkommen im Abendland

### „Papa, kannst Du mir Weihnachten erklären?“

Mittwoch, 07. Dezember 2016, 18 Uhr  
AWO Familienglobus gGmbH, Liststraße 2, Raum 208

Woher kommt „die“ europäische Kultur und wie haben sich ihre Werte geformt? Wie erleben geflüchtete Menschen aus islamischen Ländern Weihnachten in Düsseldorf? Eine Informationsveranstaltung für geflüchtete Menschen nicht nur über Christstollen, Weihnachtsengel und heilige Nächte. Teilnahmeplätze sind begrenzt, Teilnahme nur nach schriftlicher Anmeldung

Anmeldung: Ataman.Yildirim@awo-duesseldorf.de, 0211/ 60025181  
Eine Veranstaltung von AWO Integrationsagentur

Bilanz und Perspektiven

### 50 Jahre UN-Sozialpakt

Dienstag, 13. Dezember 2016, 18 Uhr  
Hochschule Düsseldorf, Münsterstraße 156, Campus Derendorf, Gebäude 3, Erdgeschoss, Raum 001 · Eintritt frei

Wie ist es um die sozialen Menschenrechte in Deutschland bestellt? Wie trägt deutsche Politik dazu bei, soziale Menschenrechte zu respektieren, zu schützen und umzusetzen – oder auch nicht!? Vor 50 Jahren – im Dezember 1976 – trat der UN-Pakt über Wirtschaftliche, Soziale und Kulturelle Menschenrechte in Kraft – welche Relevanz hat er für deutsche Politik? Vortrag und Diskussion mit: Michaela Hofmann (Caritas Köln), Marion Gather (Altstadt Armenküche Düsseldorf), Holger Kirchhöfer (Altstadt Armenküche Düsseldorf), Moderation: Julian Höbsch, Maxhaus

Info: Prof. Dr. Walter Eberlei, walter.eberlei@hs-duesseldorf.de, 0211/43513312  
Eine Veranstaltung von Hochschule Düsseldorf

Unter die Lupe genommen

### Armut in Deutschland

Dienstag, 13. Dezember 2016, 19.30 Uhr  
Maxhaus, Schulstraße 11 · Eintritt € 3

Düsseldorf gilt als reiche Stadt mit einem großen kulturellen Angebot, dennoch leben hier 17,7 Prozent der Menschen in Armut. Doch was genau versteht man unter Armut, was bedeutet es, von Armut betroffen zu sein, was sind die gesellschaftlichen Konsequenzen, wenn viele Menschen Wohnraum und kulturelle Teilhabe kaum noch bezahlen können? Über diese Fragen diskutieren wir mit: Michaela Hofmann (Caritas Köln), Marion Gather (Altstadt Armenküche Düsseldorf), Holger Kirchhöfer (Altstadt Armenküche Düsseldorf), Moderation: Julian Höbsch, Maxhaus

Info und Anmeldung: Julian Höbsch (Maxhaus), 0211/90 10 252, eintrittskarten@maxhaus.de  
Eine Veranstaltung von Maxhaus – katholisches Stadthaus

Merry Christmas! @ Kultur\*imPULS

### Chesnuts roasting on an open fire ...

Freitag, 16. Dezember 2016, 17 Uhr  
Jugendzentrum PULS, Corneliusstraße 28 · Eintritt frei

Lesben, Schwule, Bi und Trans\*sexuelle gibt es in allen Kulturen und Religionen, auf der ganzen Welt – in Deutschland – in Düsseldorf – im PULS! Daher sind alle LSBTI\*-Jugendlichen zwischen 14 und 26, mit und ohne Migrationshintergrund, im PULS willkommen, um gemeinsam Weihnachten mit unterschiedlichsten amerikanischen Traditionen zu feiern. In diesem Rahmen wollen wir vor allem erleben, wie sich die Weihnachtsfeiern in Nord- und Süd-Amerika unterscheiden, was an Weihnachten gegessen wird und welche spezifischen Traditionen und Bräuche es gibt.

Info: jukka.jokela@puls-duesseldorf.de, 0211/21094852  
Eine Veranstaltung von Jugendzentrum PULS



Der 16. Dezember

## Gedenktag der Sinti und Roma

Freitag, 16. Dezember 2016, 17.30 Uhr

Mahnmal „Ehra“, am alten Hafen Düsseldorf (Rheinort), anschließend in der Mahn- und Gedenkstätte der Landeshauptstadt Düsseldorf, Mühlenstraße 29

Gemeinsam mit der Landeshauptstadt Düsseldorf erinnern wir regelmäßig am Jahrestag des „Auschwitz-Erlasses“ vom 16. Dezember 1942 an die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma. Die Nationalsozialisten grenzten Sinti und Roma systematisch als „artfremden Blutes“ aus, um sie schließlich zu vernichten. Sie konnten dafür an weit verbreitete, rassistische Denkmuster anknüpfen und für die Ausgrenzung und Deportation der Sinti und Roma aus ihren Heimatstädten auf breite Zustimmung setzen.

Daher ist die Erinnerung an die Ermordeten immer auch eine Mahnung, heutigen Tendenzen der Ausgrenzung von Menschen entgegen zu treten und Menschen, die Zuflucht bei uns suchen, zu schützen. Die Veranstaltung wird mit einem stillen Gedenken am Mahnmal „Ehra“ am alten Hafen Düsseldorf beginnen. Danach wird Oberbürgermeister Thomas Geisel würdige Worte an die Versammelten richten. Im Anschluss an die kleine Zeremonie möchten wir in der Düsseldorfer Mahn- und Gedenkstätte mit einem kulturellen Beitrag an die Menschen erinnern.

Info: [info@sintiundroma-nrw.de](mailto:info@sintiundroma-nrw.de) (Michael Schäfer), 0211/161721 Eine Veranstaltung von Landeshauptstadt Düsseldorf, Mahn- und Gedenkstätte, Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband NRW



Seit fünf Jahren

## International Migrants Day

Sonntag, 18. Dezember 2016, 10 bis 14 Uhr  
zakk, Fichtenstraße 40 · Eintritt frei

Im Dezember 2000 von der UNO ausgerufen, am 18. Dezember von der UNO als Konvention zum Schutze der Rechte aller Migranten angenommen und seit 2012 von den folgenden Düsseldorfer Integrationsagenturen mit einer Feierlichkeit gewürdigt. Fünf Jahre begründen nicht nur eine Tradition, sondern sollten auch immer das Feuer des Engagements für die Einwohner Düsseldorfs entfachen, die als Fremde gekommen sind und zu Freunden wurden.

Info: [hosai.jabari-harsini@drk-duesseldorf.de](mailto:hosai.jabari-harsini@drk-duesseldorf.de), 0211/22995855 Eine Veranstaltung von DRK-Integrationsagentur, IMAZ e.V., Diakonie Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer und zakk



# 2017

@ Kultur\*imPULS

## Chinese New Year-Party!

Freitag, 27. Januar 2017, 17 Uhr

Lesben, Schwule, Bi und Trans\*sexuelle gibt es in allen Kulturen und Religionen, auf der ganzen Welt – in Deutschland – in Düsseldorf – im PULS! Das chinesische Neujahrsfest wird als der wichtigste chinesische Feiertag erachtet und auch wir im PULS wollen am Freitag den 27. Januar, gemeinsam mit allen LSBT\*-Jugendliche zwischen 14-26, mit und ohne Migrationshintergrund, das Jahr des Hahns mit einem großen Neujahrsfest willkommen heißen. Dafür werden wir unseren Tisch an diesem Abend festlich mit traditionellen chinesischen Köstlichkeiten decken und u.a. Drachen- und Löwentänze aufführen.

Beide Veranstaltungen werden angeboten im Jugendzentrum PULS, Corneliusstraße 28. Der Eintritt ist jeweils frei.  
Info: [jukka.jokela@puls-duesseldorf.de](mailto:jukka.jokela@puls-duesseldorf.de), Tel. 9211/21094852 Veranstaltungen vom Jugendzentrum PULS

@ Kultur\*imPULS

## Happy Purim!

Freitag, 10. März 2017, 17 Uhr

Lesben, Schwule, Bi und Trans\*sexuelle gibt es in allen Kulturen und Religionen, auf der ganzen Welt – in Deutschland – in Düsseldorf – im PULS! Daher wollen wir im PULS am Freitag den 10. März, gemeinsam mit allen LSBT\*-Jugendlichen zwischen 14 und 26, mit und ohne Migrationshintergrund, das Purimfest, ein jüdisches Fest, das an die Rettung der persischen Juden erinnert, feiern. Zusammen backen wir traditionelles Gebäck wie Hamantaschen und verkleiden uns, wie es zu Purim gehört, mit verschiedenen Masken und Kostümen. Herzlich willkommen!



Grenzen durch Glauben oder Tradition?

## Internationale Frauen in Kunst und Kultur

Montag, 30. Januar 2017, 19 Uhr  
zakk, Fichtenstraße 40 · Eintritt frei

Im multikulturellen Deutschland erleben wir viele Arten von Kunst und Kultur; Tänzerinnen und Musikerinnen z.B. aus dem Iran, aus Japan, aus Ägypten oder aus der Türkei. Wenn wir Ihre darstellende Kunst genießen, denken wir nicht an die Grenzen, denen sie aus unterschiedlichen Gründen ausgesetzt waren oder sind. Dabei kann die Lohnungleichheit zwischen Männern und Frauen genauso Grenzen setzen wie traditionelle Gründe. In einer Podiumsdiskussion wollen wir mit Künstlerinnen aus verschiedenen Ländern über Ihre Grenzen sprechen und diskutieren.

info@migrantinnen-duesseldorf.de, 0178/8191074 (Ayten Kaya) Eine Veranstaltung von Migrantinnenverein Düsseldorf e.V.

Ausstellung – mit Zusatzprojekt „Muslime in Düsseldorf“

## „Was glaubst du denn?! Muslime in Deutschland“

08. Februar 2017 bis 17. März 2017 (Öffnungszeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben)  
Aula des Elly-Heuss-Knapp-Berufskollegs, Siegburger Straße 137-139 · Eintritt frei

Die Wanderausstellung der Bundeszentrale für politische Bildung „Was glaubst Du denn – Muslime in Deutschland“ zeigt Facetten des Alltags von Muslimas und Muslimen in Deutschland. Deren Religiosität ist dabei nur einer von vielen Aspekten, die im Leben junger Menschen wichtig sind. Es geht um individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Zusammenleben (siehe auch www.wasglaubstduenn.de).

In Ergänzung hierzu sind Düsseldorfer Schulklassen eingeladen, Projektbeiträge für eine Ausstellung zum Thema „Muslime in Düsseldorf“ einzureichen. Dadurch erhält die Ausstellung einen kommunalen Bezug und Schülerinnen und Schüler gehen auf die Spur muslimischen Lebens in ihrer Stadt. Darüber hinaus wird ausgewählten Düsseldorfer Organisationen die Möglichkeit gegeben, sich vorzustellen.

Info: demokratie-lernen@duesseldorf.de, 0211/ 89-99744, 0211/89-98728, 0211/89-96281 Eine Veranstaltung von Programm „Demokratie – Lernen“ des Düsseldorfer Amtes für Statistik und Wahlen in Kooperation mit Elly-Heuss-Knapp-Schule, Kreis der Düsseldorfer Muslime, Junge Islamkonferenz NRW und Respekt und Mut/ Düsseldorf Appell

„10 Jahre Ehrenamt mit Mut und Respekt“

## DIFI e.V. feiert sein 10-jähriges Jubiläum

Samstag, 25. März 2017, 18 Uhr  
Bürgerhaus Salzmannbau, Himmelgeister Straße 107h · Eintritt frei

Der Deutsch-Iranische Frauenintegrationsverein feiert sein Jubiläum mit interkulturellen Beiträgen, bewegendem Tanz und mitreißender Musik. Es wird eine Ausstellung von 10 Jahre Vereinsaktivitäten geben und die Kooperationspartner der vergangenen Jahre werden sich verschiedentlich präsentieren.

DIFI e.V. wurde Anfang 2007 als erster iranischer Integrationsverein und erster deutsch-iranischer Frauenverein in der Landeshauptstadt Düsseldorf mit dem Ziel gegründet, die Integration von Migrantinnen, insbesondere Iranerinnen und Afghaninnen, sowie iranische und afghanische Kinder und Jugendlichen, Eltern und Seniorinnen in die deutsche Gesellschaft zu fördern und sie zu ermutigen, sich stärker in gesellschaftliche und kulturelle Aktivitäten in Düsseldorf einzubringen. DIFI e.V. arbeitet seit 2007 vorbildlich und bietet verschiedene kulturelle, interkulturelle und Integrationsmaßnahmen. Alle Bürgerinnen und Bürger mit- und ohne Migrationshintergrund sind herzlich eingeladen.

Info: difi-ev@arcor.de, 0211/2519852 Eine Veranstaltung von DIFI e.V.

## Adam Fischer und Beethovens 9. Symphonie

Sonntag, 23. April 2017, 11 Uhr  
Mendelssohn-Saal der Tonhalle, Ehrenhof 1 · Eintritt € 38.- / 34.- / 28.- / 23.- / 17.-

Zum zweiten Mal leitet Adam Fischer, Principal Conductor der Düsseldorfer Symphoniker in der Tonhalle ein Konzert, das in besonderer Weise zum Denken und Gedenken anregen soll. Denn Fischer ist es ein Herzensanliegen, seine künstlerische Arbeit und sein Engagement für alle aus politischen Gründen Verfolgten, Vertriebenen oder Ausgegrenzten eng miteinander zu verbinden.

In diesem Sinne haben die Freunde und Förderer der Tonhalle einen Menschenrechtspreis ins Leben gerufen, der im Rahmen eines Konzerts alljährlich an eine Person oder Organisation vergeben wird, die sich in außergewöhnlichem Maße für die Menschenrechte einsetzt. Welche Musik wäre dafür ein würdigerer Rahmen als Beethovens Neunte mit ihrem Hymnus an die Freude, Freiheit und Brüderlichkeit?

Info: konzertkasse@tonhalle.de, 0211/89 96123 Eine Veranstaltung von Tonhalle Düsseldorf

# PROJEKTE PARTNER POSITIONEN



Foto: Wilfried Meyer, Düsseldorf

## KUNSTWORKSHOPS FÜR KREATIVE KÖPFE

### Global Remix – Museumsprogramm für Erwachsene

Jeden 1. Mittwoch im Monat, Treffpunkt: 18.15 Uhr. Dauer: 18.30 bis 20 Uhr  
(ab 03.10.2016), K20, Grabbeplatz 5 · Eintritt frei

Ob hier geboren, schon länger oder neu in Deutschland – „Global Remix“ richtet sich an alle, die sich für die Begegnung und den Austausch unterschiedlicher Kulturen interessieren. Ausgehend von der Kunst in unserem Museum beschäftigen wir uns mit Werken und Lebensgeschichten internationaler Künstler/innen, die rund um den Globus führen. Wir befragen das Museum und die Kunst aus neuen Blickwinkeln. Welche Perspektiven bringen Sie selbst mit? Im lebendigen Dialog mit Ihnen gestalten wir ein Programm, in dem Ihr kultureller Background und Ihre individuellen Erfahrungen zum Tragen kommen. Dabei können Sie verschiedene künstlerische Techniken erproben und Ihre Ideen und Bildwelten in kreative Experimente übertragen.

Eine Teilnahme an den Programmen „Global Remix“ und „Minimix“ ist kostenfrei. Sie finden in deutscher Sprache statt. Bei Bedarf kann ins Englische übersetzt werden. Um Anmeldung wird gebeten. Info und Anmeldung: Besucherservice der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, 0211/8381-204, [service@kunstsammlung.de](mailto:service@kunstsammlung.de), [www.kunstsammlung.de](http://www.kunstsammlung.de) Eine Veranstaltung der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit der Diakonie Düsseldorf, Sachgebiet Integration, Migration und Flucht. Gefördert von der Kulturstiftung des Bundes, dem NRW Kultursekretariat und dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.



## KUNSTWORKSHOPS FÜR FAMILIEN

### Minimix – Museumsprogramm für Kinder und ihre Begleiter

Jeden 3. Dienstag im Monat, 10 bis 12 Uhr (ab 16.08.2016)  
K20, Grabbeplatz 5 · Eintritt frei

Kunst ist global! Überall auf der Welt entwickeln Künstlerinnen und Künstler neue Ideen und gestalten überraschende und fantastische Kunstwerke. Dabei spielen auch ihre Familie, Freunde und Kollegen eine wichtige Rolle, die oft aus ganz verschiedenen Ländern und Kulturen kommen. Im Programm „Minimix“ machen wir uns auf die Suche und verfolgen ihre Spuren durch die ganze Welt. Dabei begegnen wir spannenden Bildwelten, die uns zu eigenen Kunstwerken inspirieren werden. Auf geht's! Ob aus Düsseldorf oder neu in der Stadt – willkommen sind Kinder im Vorschulalter und ihre erwachsene Begleitung.

## Buntkicktgut

Die Trainings finden am Mittwoch an der Icklack, Höherweg 12 in Flingern, am Donnerstag in der Franklinstraße 5 und am Freitag im Arena Sportpark an der Esprit-Arena statt.

Wir bieten wöchentlich mittwochs 16 Uhr, donnerstags 16 Uhr und freitags 15:30 Uhr ein freies Training an, zu denen wir alle Interessierten herzlich einladen. Hieraus können sich Mannschaften formieren, die dann regelmäßig an unserer Liga teilnehmen. buntkicktgut hat sich zum Ziel gesetzt, jungen Menschen verschiedener kultureller und nationaler Herkunft, die häufig in sehr schwierigen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen aufwachsen, mit der Straßenfußball-Liga eine sinnvolle und gesunde Freizeitbeschäftigung zu geben und Möglichkeiten von sozialem und kulturellem Miteinander zu eröffnen. Wir fördern soziale Kompetenzen wie Eigenverantwortung, Kooperation, Konfliktbewältigung und Toleranz. Die Jugendlichen erfahren Anerkennung, ihre Selbstsicherheit und ihr Selbstvertrauen werden gestärkt. Die Jugendlichen können sich als Streetfootball-Worker ausbilden lassen oder in der Jugendredaktion mitarbeiten. Zudem dient Sport oft als Katalysator in geregelten Abläufen zum Abbau von Aggressionen, Frustrationen und Zukunftsängsten.

Kontakt und Infos: Buntkicktgut Düsseldorf, 200Pro GmbH c/o buntkicktgut e.V.  
Bilker Allee 176, s.jenz@buntkicktgut.de, 0157-34704337



## „Vom Menschen zum Flüchtling – vom Flüchtling zum Menschen“

(Zeit und Ort bitte dem entsprechenden Respekt und Mut-Newsletter entnehmen)

Die vom Ministerium für Inneres und kommunales NRW in Auftrag gegebene eindrückliche Ausstellung ermöglicht einen Zugang zu den menschlichen Dimensionen von Flucht und Vertreibung, die für viele Europäer eher abstrakt sind. So wird aus einem Ausstellungsbesuch auch eine ganz persönliche Begegnung mit Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern mit unterschiedlichen Schicksalswegen und Erfahrungen.

Die Fotografin und Künstlerin Cornelia Suhan zeichnet einfühlsam Porträts von 15 Menschen, die vertrieben aus ihren Heimatländern in Afrika, Asien und Arabien, von ihren Ängsten und Träumen erzählen, aber auch zeigen, dass sie trotz aller Rückschläge um ihre Chancen kämpfen und sie nutzen.

Info: heike.kasch@diakonie-duesseldorf.de, 0211/6012688  Eine Veranstaltung von Integrationsagentur Diakonie Düsseldorf



## Fußball-Training für Flüchtlinge

Das Training findet immer donnerstags statt am Flinger Broich 87 von 17.30-19.00 Uhr für 14-18-jährige.

Fortuna Düsseldorf bietet in enger Zusammenarbeit mit der Düsseldorfer Flüchtlingsinitiative „STAY!“, den in Düsseldorf untergebrachten Flüchtlingen ein kostenloses und unverbindliches wöchentliches Fußball-Training. Die Einheiten finden am Nachwuchsleistungszentrum Flinger Broich statt, geleitet von verschiedenen Trainern von Fortunas NLZ. Mit den Trainingsmöglichkeiten möchte die Fortuna den Asylsuchenden eine Abwechslung zum Alltag in ihren Flüchtlingsunterkünften ermöglichen.

Trainiert wird in zwei Gruppen à 60 Minuten. Die erste Gruppe besteht aus Kindern im Alter von 12-14 Jahren, in der zweiten trainieren Jugendliche im Alter zwischen 15 und 18 Jahren.

Mit dem Training für Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien setzt die Fortuna ein weiteres Signal hinsichtlich der Willkommenskultur gegenüber Menschen in unserer Stadt, die in größter Not ihre Heimat verlassen mussten.

Nähere Infos: Christian Lasch, Pädagogischer Koordinator, Nachwuchsleistungszentrum, Flinger Broich 87, 0211/8928 245, Mobil 0173-28 59 580, c.lasch@f95.de  Eine Trainingsprojekt von Fortuna Düsseldorf 1895 e.V. in Kooperation mit „Stay!“



## Deine Karte fürs Quartier in 2061

Ist 2061 noch weit weg oder nicht? Was passiert mit dir/uns/der Gesellschaft und Düsseldorf in den nächsten 45 Jahren? Wie verändert sich das Leben in Düsseldorf?

Gestalte deine Vision der Zukunft auf ein DINA4 Blatt und wir bringen Dein Motiv als Edgar Card im Herbst 2016 raus. Wir drucken Dein Motiv als Edgar Freecards© (kostenlose „Kneipenkarte“), so dass jede\*r Düsseldorfer\*in die Chance hat deine Vision von 2061 zu sehen.

Jede\*r ist herzlich eingeladen mitzumachen und ein Bild an die unten angegebene Adresse einreichen / einschicken Einsendeschluss ist der 17.10.2016. Die Bekanntgabe der Gewinner sowie der Kampagnenstart erfolgt am 25.11.2016.

Info: Sandra.Buchhorn@caritas-duesseldorf.de, Angela.Santamaria@caritas-duesseldorf.de, 0211/1602-2228 / 2234  Eine visionäre Kartenaktion von Projekt „Bilder im Kopf! Vielfalt in Kinder- und Jugendmedien“ Diakonie Düsseldorf, Sachgebiet Integration, Migration und Flucht, Projekt Vielfalt, Koordination Demenz Caritasverband Düsseldorf e.V. und Caritasverband Düsseldorf e.V. Fachdienst für Integration und Migration



Literaturbüro NRW

## Writers' Room

Termine: [www.literaturbuero-nrw.de/writers-room](http://www.literaturbuero-nrw.de/writers-room)

In Düsseldorf trifft sich die Welt – das erfahren wir ganz besonders am neuen Standort des Literaturbüros in der Bismarckstraße, wo ein Gemisch aus Griechisch, Türkisch, Arabisch, Japanisch, Koreanisch oder Deutsch den Sound der Großstadt zum Klingen bringt. Diesen Kultur- und Sprachenschatz möchten wir ausloten, nutzen und polieren, dafür laden wir regelmäßig ein zum Writers' Room, einem interkulturellen AutorInnen-treff: Gemeinsam schaffen wir ein Forum für Begegnungen und Gespräche über Literatur, über das Schreiben und Übersetzen, über eigene und fremde Texte und über das Leben an sich.

Willkommen sind alle, die sich mit dem geschriebenen und gesprochenen Wort beschäftigen – ganz besonders laden wir die KollegInnen aus den Flüchtlingsgebieten ein, hier und mit uns ihre Arbeit fortzusetzen.

Info: [maren.jungclaus@literaturbuero-nrw.de](mailto:maren.jungclaus@literaturbuero-nrw.de), 0211/8284590

Ein Projekt von Literaturbüro NRW

Buntu-Bildung

## Düsseldorf-Discovery

Montags von 17 bis 19 Uhr, samstags von 11 bis 14 Uhr

Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk, Bachstraße 145

Das Programm Buntu-Bildung hat das Ziel, die Integration von Kindern und Eltern mit Migrationshintergrund durch Unterstützung in Schulangelegenheiten und in Sozialverhalten, durch Förderung von kulturellem Wissen und durch Beteiligung an Kultur- und Sozialfesten zu fördern.

Das Programm Düsseldorf-Discovery dient dem Ausbau der Vernetzung mit der Gesellschaft und der beruflichen Orientierung. Dazu werden Prominente und wichtige Persönlichkeiten in und um Düsseldorf mit der Bitte angesprochen, ein Videointerview durchführen zu dürfen, die einen Einblick in die Praxis bestimmter Berufe geben können.

Info: Queen Drews, [info@duessel-buntu.de](mailto:info@duessel-buntu.de), 0176-31444807 📍 Ein Projekt von Düsseldorf-Buntu e.V. in Kooperation mit Stadt Düsseldorf, Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk und Stadt Düsseldorf, Amt für soziale Sicherung und Integration

Es besteht Anlass zur Fortsetzung

## Respekt und Mut: Das Lexikon zur Vielfalt, Teil 2

Im Jahr 2014 brachten wir mit unserem „**Lexikon der Vielfalt**“ ein Buch heraus, das sich ernsthaft, aber anschaulich geschrieben mit Begrifflichkeiten auseinandersetzt, die unsere interkulturelle Gesellschaft prägen. Ermutigt durch die positive Resonanz vor zwei Jahren, möchten wir uns nun für das (wahl)entscheidende Jahr 2017 an eine **Fortsetzung dieses Wörterbuchs machen**. Angesichts der besorgniserregenden gesellschaftspolitischen Entwicklungen in den letzten zwei Jahren besteht genügend Anlass, sich mit bestimmten, zum Teil sehr zuschreibenden Begriffen und Bezeichnungen klar und kritisch auseinanderzusetzen.

Wenn es richtig ist, dass Begriffe auch Strategien enthalten und dadurch charakterisiert sind, dass sie unterschiedliche Verhaltensweisen auslösen, dann löst beispielsweise der denunziatorische Begriff „Lügenpresse“ andere Handlungen aus, als wenn allgemein von „den Medien“ gesprochen wird. Bestimmte Bezeichnungen definieren zudem klar den Gegner und welche Handlungen die gewollte begriffliche Denunziation von Minderheiten auslösen kann, ist beispielsweise den Statistiken über die Übergriffe auf Asylbewerberunterkünfte zu entnehmen.

Im zweiten Teil des Lexikonprojekts, das Begriffe und Bezeichnungen von „Angekommen“ über „Neue Rechte“ und „Willkommensstruktur“ bis „Zugehörigkeit“ versammelt, haben wir einige **GastautorInnen** wie u.a. Liane Bednarz, Henrike Tetz, Martin Schulz und Thomas Geisel gebeten, ihre Sicht der Dinge auf prägnante Art darzustellen.

Die über 50 Begriffe, Bezeichnungen und Definitionen werden von Mitgliedern des Redaktionsteams bearbeitet, bestehend aus Myriana Marconi, Svetlana Jebrak, Katja Schlenker, Klaus Peter Hommes, Dirk Sauerborn, Michael Serrer und Volker Neupert.

Das Lexikon der Vielfalt wird von „Respekt und Mut“ herausgegeben und soll im April 2017 kurz vor der NRW-Landtagswahl erscheinen.

Info: [volker.neupert@respekt-und-mut.de](mailto:volker.neupert@respekt-und-mut.de), 0211/95757-794

## Veranstalter

**Herausgeber, Konzeption, Koordination:**  
Düsseldorfer Appell/Respekt und Mut –  
Diakonie Düsseldorf  
Tel. 0211 / 95757-794 (Volker Neupert)  
volker.neupert@respekt-und-mut.de

evangelisch in Düsseldorf –  
Kirchenkreis Düsseldorf  
Tel. 0211 /95757-780 (Dr. Ulrich Erker-Sonnabend)  
ues@evdus.de

DGB Düsseldorf Bergisch-Land  
Tel. 0211 / 3683211 (Sigrid Wolf)  
sigrid.wolf@dgb.de

IG Metall Düsseldorf-Neuss  
Tel. 0211 / 3870119 (Nihat Öztürk)  
nihat.oertuerk@igmetall.de

Integrationsrat der  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Geschäftsstelle  
Tel. 0211 / 899-3527 (Claudia Westhoff)  
claudia.westhoff@duesseldorf.de

Polizei Düsseldorf  
Tel. 0211 / 870-2096 (Dirk Sauerborn)  
dirk.sauerborn@polizei.nrw.de

Rheinbahn AG  
Tel. 0211 / 582-1342 (Steffi Schiffer)  
steffi.schiffer@rheinbahn.de

Volkshochschule Düsseldorf (VHS)  
Tel. 0211 / 899 24 57 (Barbara Kokoska-Thiemann)  
barbara.kokoskathiemann@duesseldorf.de

zakk – Zentrum für Aktion, Kultur und  
Kommunikation  
Tel. 0211 / 97300-53 (Robert Hillmanns)  
robert.hillmanns@zakk.de

## Kooperationspartner

Amt für Statistik und Wahlen  
Projekt Demokratie – Lernen  
Tel. 0211 / 89-98728 (Julia Schachtschneider)  
Tel. 0211 / 89-99744 (Eileen Skolarski)  
julia.schachtschneider@duesseldorf.de  
Eileen.skolarski@duesseldorf.de

AWO Familienglobus gGmbH –  
Integrationsagentur  
Tel. 0211 / 60025181 (Ataman Yildirim)  
ataman.yildirim@awo-duesseldorf.de

ASG-Bildungsforum  
Tel. 0211 / 1740-176 (Dr. Georg Henkel)  
henkel@asg-bildungsforum.de

Büro für die Gleichstellung von Frauen  
und Männern  
Tel. 0211 / 89-93605 (Renate Hoop)  
renate.hoop@duesseldorf.de

Buntkicktgut Düsseldorf, 200Pro GmbH  
Tel. 0157-34704337 (Sabrina Lenz)  
s.lenz@buntkicktgut.de

Caritasverband Düsseldorf Fachdienst  
Integration und Migration im Rather  
Familienzentrum  
Tel. 0211 / 20032414 (Elisabeth Saller)  
elisabeth.saller@caritas-duesseldorf.de

Deutsch-Italienische Gesellschaft e.V.  
Düsseldorf – Dante Alighieri  
Tel. 02104 / 44 95 96 (Robert Himmrich)  
praesident@italien-freunde-dus.de

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband  
Düsseldorf e.V.  
Integrationsagentur  
Tel. 0211 / 22 99 5855 (Hosai Jabari-Harsini)  
hosai.jabari-harsini@drk-duesseldorf.de

DRK Friedrichstadt „zentrum plus“  
Tel. 0211 / 3849199 (Heike Jankowski)  
heike.jankowski@drk-duesseldorf.de

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Düsseldorf e.V.  
„zentrum plus“ Derendorf-Nord  
Tel. 0211 / 56685182 (Andrea Strathausen)  
andrea.strathausen@drk-duesseldorf.de

Diakonie Düsseldorf, Sachgebiet  
Integration, Migration und Flucht  
Tel. 0211 / 91318-801 (Daniela Bröhl)  
daniela.broehl@diakonie-duesseldorf.de

Diakonie Jugendmigrationsdienst  
Tel. 0211 / 91318-835 (Franziska Bucher)  
Franziska.Bucher@diakonie-duesseldorf.de

Diakonie Migrationsberatung  
Tel. 0211 / 91318-834 (Antonia Anoussi)  
antonia.annoussi@diakonie-duesseldorf.de

Diakonie Projekt Bilder im Kopf –  
Vielfalt in Kinder- und Jugendmedien  
Tel. 0211 / 6012688 und 0211 / 6012837  
(Aynur Tönjes)  
aynur.toenjes@diakonie-duesseldorf.de

Diakonie Integrationsagentur  
Tel. 0211 / 6012688 (Heike Kasch)  
heike.kasch@diakonie-duesseldorf.de

DIFI – Deutsch-Iranischer  
Frauenintegrationsverein  
Tel. 0211 / 4351-2600 (Prof. Dr. Walter Eberlei)  
difi-ev@arcor.de

Düssel-Buntu e.V.  
Tel. 0176 / 31 444 807 (Queen Drews)  
info@duessel-buntu.de

Düsseldorfer Wegweiser e.V.  
Tel. 0211 / 87664541 (Dirk Sauerborn)  
info@wegweiser-duesseldorf.de

Erinnerungsort „Alter Schlachthof“  
der Hochschule Düsseldorf,  
Forschungsschwerpunkt  
„Rechtsextremismus/Neonazismus“  
Tel. 0211 / 4351-3370 (Joachim Schröder)  
joachim.schroeder@hs-duesseldorf.de

Evangelische Stadtakademie Düsseldorf  
Tel. 0211 / 95757-747 (Dr. Uwe Gerrens)  
Uwe.Gerrens@evdus.de

Forum Freies Theater Düsseldorf  
Tel. 0211 / 87 67870 (Katja Grawinkel)  
info@ft-duesseldorf.de

Frauenberatungsstelle Düsseldorf e.V.  
Tel. 0211 / 68 68 54 (Eva Inderfurth)  
Eva.Inderfurth@frauenberatungsstelle.de

Gesellschaft Griechischer Autoren in  
Deutschland e.V.  
Tel. 0177 / 8453049 (Michalis Patentalis)  
www.gga-brd.de

Gesellschaft für Christlich-Jüdische  
Zusammenarbeit in Düsseldorf e.V.  
Tel. 0211 / 95757-792 (Andrea Sonnen)  
info@cjz-duesseldorf.de

Heinrich-Heine-Institut  
Tel. 0211 / 8990009 (Dr. Karin Füllner)  
karin.fuellner@duesseldorf.de

Hochschule Düsseldorf – Fachbereich  
Sozial- und Kulturwissenschaften  
Tel. 0211 / 4351-2600 (Prof. Dr. Walter Eberlei)  
dekanatsassistentin.soz-kult@fh-duesseldorf.de

Humanistischer Verband Deutschland,  
Ortsgemeinschaft Düsseldorf  
Tel. 0171-9321550 (Ricarda Hinz)  
hinz@hvd-duesseldorf.de

IMAZ e.V. – Interkulturelles  
Migrantinnenzentrum  
Tel. 0211 / 95 74 29 42 (Senem Aksun)  
aksun@imaz.org

Interkulturelles Demenz-Netzwerk  
Düsseldorf  
Tel. 0211/89-22228 (Peter Tonk)  
peter.tonk@duesseldorf.de

komma – Verein für  
Frauenkommunikation  
Tel. 0211/314910 (Mari Uhlig)  
buero@komma-duesseldorf.de

Jüdische Gemeinde Düsseldorf  
Tel. 0211/46912-55 (Inessa Lipskaja)  
inessa.lipskaja@gmx.de

Katholische Kirche in Düsseldorf  
Tel. 0211 / 9010 223 (Michael Hänsch)  
Haensch@Katholisches-Duesseldorf.de

Kommunalstelle für Integration und  
Bildung (KIB)  
Tel. 0211 / 892-4063 (Susanne Schwenzer –  
Sekretariat)  
kib@duesseldorf.de

Kreis der Düsseldorfer Muslime  
Tel. 01573 / 8848077 (Sejfuiddin Dizdarevic)  
info@kddm-online.de

Kriminalpräventiver Rat der  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Tel. 0211 / 899-3739 (Tanja Schwarzer)  
tanja.schwarzer@duesseldorf.de

Kunstsammlung Nordrhein-  
Westfalen, Düsseldorf  
0211 / 8381642 (Regula Erpenbach)  
erpenbach@kunstsammlung.de

Landespräventionsstelle gegen Gewalt  
und Cybergewalt an Schulen in  
Nordrhein-Westfalen  
Tel. 0211 / 89-22251 (Christel Müller-Spandick)  
christel.muellerspandick@duesseldorf.de

Literaturbüro NRW e.V.  
Tel. 0211 / 8284590 (Michael Serrer)  
info@literaturbuero-nrw.de

Mahn- und Gedenkstätte  
Tel. 0211 / 892-6202 (Dr. Bastian Fleermann)  
bastian.fleermann@duesseldorf.de

Maxhaus – Katholisches Stadthaus  
Tel. 0211 / 9010275 (Julian Höbsch)  
J.Hoebisch@maxhaus.de

Migrantinnenverein Düsseldorf e.V. (MVD)  
Tel. 0152 / 54753198 (Nilgün Aktas)  
info@migrantinnen-duesseldorf.de

Ministerium für Inneres und  
Kommunales des Landes NRW  
Abteilung Verfassungsschutz, Referat  
Prävention, Aussteigerprogramme  
Tel. 0211 / 871 2795 (Thomas Pfeiffer)  
Thomas.Pfeiffer@mik1.nrw.de

museum kunst palast  
Tel. 0211 / 899-2476 (Birgit van de Water)  
birgit.vandewater@museum-kunst-palast.de

Polnisches Institut Düsseldorf  
Tel. 0211 / 86696-12 (Andrzej Kolinski)  
andrzej.kolinski@instytutpolski.org

Pressebüro Oulios  
Tel. 0211 / 41651494 (Miltiadis Oulios)  
https://www.torial.com/miltiadis.oulios

Jugendzentrum PULS / Schwul-  
lesbische Jugendarbeit Düsseldorf e.V.  
Tel. 0211 / 21 09 48 52 (Jukka Jokela)  
jukka.jokela@puls-duesseldorf.de

SINTI Union Düsseldorf e.V.  
Tel. 0172 / 575 26 52 (Angelika Ritter)  
sinti-union-dssdorf@gmx.net

Stadtbüchereien Düsseldorf  
Tel. 0211 / 899-4401  
(Klaus Peter Hommes)  
klauspeter.hommes@duesseldorf.de  
Tel. 0211/8994027 (Annette Krohn)  
annette.krohn@duesseldorf.de

Stadtbüchereien Düsseldorf  
Stadtteilbücherei Bilk  
Tel. 0211 / 89-99292 (Silke Liesenkloß)  
silke.liesenkloss@duesseldorf.de

Stiftung Gerhart Hauptmann Haus  
Tel. 0211 / 169 9123 (Dr. Katja Schlenker)  
schlenker@g-h-h.de

Tonhalle Düsseldorf  
Tel. 0211 / 89 92 055 (Julia Kirn)  
julia.kirn@tonhalle.de

Tschechisches Zentrum  
Tel. 0211 / 8325056 (Kristina Veitova)  
veitova@czech.cz  
http://duesseldorf.czechcentres.cz

Verband Deutscher Sinti und  
Roma, Landesverband NRW  
Tel. 0211 / 161721 (Michael Schäfer)  
info@sintiundroma-nrw.de

Walter-Eucken-Berufskolleg  
Düsseldorf  
Tel. 0211/89273-00  
sekretariat@webk.de

Zentrum für Schulpsychologie  
Gewaltprävention und  
Krisenintervention an Schulen  
Tel. 0211 / 899-3863 (Ute Stratmann)  
ute.stratmann@duesseldorf.de

## Schirmleute



Respekt und Mut wird freundlich be-  
schützt von Superintendentin Henrike  
Tetz, Oberbürgermeister Thomas Geisel  
und Thorsten Klute, Staatssekretär für In-  
tegration beim Minister für Arbeit, Integra-  
tion und Soziales NRW.

Die hier aufgeführten Veranstalter und Ko-  
operationspartner haben mit ihren Beiträgen das  
diesjährige Respekt-und-Mut-Programm möglich  
gemacht, wofür wir uns sehr herzlich bedanken.  
Darüber hinaus sind noch viele andere Institu-  
tionen, Vereine und Verbände den Intentionen von  
„Respekt und Mut“ verbunden, die in diesem  
Jahr aus organisatorischen Gründen keine Beiträ-  
ge beisteuern konnten.

Die jeweiligen Kooperationspartner sind für die  
inhaltliche und organisatorische Ausrichtung so-  
wie die Handhabung der Durchführung Ihre Ver-  
anstaltungen selbst verantwortlich. Bilder, soweit  
nicht bei den Abbildungen angegeben: wikipedia.  
de, morguefile.com. Wir danken allen Rechtein-  
habern für die Freigabe der Bilder. Sollten trotz  
intensiver Recherche Bildrechte verletzt worden  
sein, bitten wir um Nachricht.

respekt

und  
mut

[www.respekt-und-mut.de](http://www.respekt-und-mut.de)

